

# Modulhandbuch

B.Sc. Pflegewissenschaft

Gültig ab Wintersemester 2023/24



## **IMPRESSUM**

Institut für Pflegewissenschaft (IPW)

Klinisch-theoretisches Institut des Universitätsklinikums

Breisacher Straße 153, 79110 Freiburg

<https://www.uniklinik-freiburg.de/institut-fuer-pflegewissenschaft.html>

Modulhandbuch zur Prüfungsordnung der Universität Freiburg für den Studiengang  
Bachelor of Science (B.Sc.) Pflegewissenschaft vom 02/2023.

<https://www.med.uni-freiburg.de/de/studium/pflegewissenschaft>

Rückfragen und Korrekturmeldungen bitte an die Studiengangkoordination des  
Studiengangs: [jonas.schaefer@uniklinik-freiburg.de](mailto:jonas.schaefer@uniklinik-freiburg.de)

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis .....   | 3  |
| Abbildungsverzeichnis .....  | 4  |
| Tabellenverzeichnis .....  | 4  |
| 1 Kurzbeschreibung des Studiengangs .....                              | 5  |
| 2 Qualifikationsziele des Studiengangs .....                           | 9  |
| 2.1 Übergeordnete Qualifikationsziele .....                            | 9  |
| 2.2 Fachspezifische Qualifikationsziele .....                          | 9  |
| 2.3 Fachspezifische Lernziele .....                                    | 10 |
| 3 Kompetenzmodell des Studiengangs .....                               | 13 |
| 4 Struktur des Studiengangs BSc Pflegewissenschaft .....               | 17 |
| 4.1 Curricularer Aufbau .....  | 17 |
| 4.2 Integration der Qualifikationsziele des Pflegeberufegesetzes ..... | 18 |
| 4.3 Modulstruktur und Inhalt .....                                     | 21 |
| 5 Studienverlaufsplan .....  | 24 |
| 5.1 Studierende ohne Berufsanerkennung 3 Jahre .....                   | 24 |
| 5.2 Studierende mit Berufsanerkennung 2 Jahre .....                    | 25 |
| 6 Modultableau .....   | 26 |
| 7 Übersicht der Module, Prüfungen und Semesterwochenstunden .....      | 27 |
| 8 Theorie-Praxis Verknüpfung .....                                     | 29 |
| 9 Rahmenstudienplan .....  | 30 |
| 10 Modulbeschreibung .....   | 33 |
| 10.1 Lernort Universität .....   | 33 |
| 10.2 Vernetzung von universitärem und berufspraktischem Lernen .....   | 55 |
| 10.3 Lernort Praxis .....  | 57 |
| 11 Literatur .....   | 66 |
| 12 Anhang .....  | 68 |

## Abbildungsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Abbildung 1: Taxonomie kognitiver Lernziele in Anlehnung an Anderson et al.(2001) .. | 11 |
| Abbildung 2: Komponenten der Lernzielein Anlehnung an Schaper, 2012.....             | 12 |
| Abbildung 3: Taxonomien und geeignete Prüfungsformen.....                            | 12 |
| Abbildung 4: Kompetenzdimensionen K-SAVE Modell.....                                 | 14 |
| Abbildung 5: Kompetenzrad K-SAVE Modell.....   | 15 |
| Abbildung 6: Struktur des BSc Pflegewissenschaft .....                               | 17 |
| Abbildung 7: Strukturelle Integration der ersten beiden Studienjahre.....            | 19 |
| Abbildung 8: Studienbereiche Pflegewissenschaft BSc.....                             | 21 |
| Abbildung 9: Studienverlaufsplan für Studierende ohne Berufsankennung 3 Jahre...24   |    |
| Abbildung 10: Studienverlaufsplan für Studierende mit Berufsankennung 2 Jahre ....25 |    |
| Abbildung 11: Praktische Pflegeausbildung Auszug PfiAPrV, Anlage 7 .....             | 55 |

## Tabellenverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Tabelle 1: Kompetenzbereiche nach PfiBG/PfiAPrV und HQR.....    | 16 |
| Tabelle 2: Prüfungsformen .....                                 | 22 |
| Tabelle 4: Modultableau .....                                   | 26 |
| Tabelle 4: Überblick Lehrveranstaltungen und Präsenzzeiten..... | 27 |
| Tabelle 5: Rahmenstudienplan .....                              | 30 |

## 1 Kurzbeschreibung des Studiengangs

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Fach                    | Pflegewissenschaft  |
| Abschluss               | Bachelor of Science (B.Sc.)   |
| Studienform             | Präsenzstudium, ausbildungsintegriert   |
| Art des Studiengangs    | Ausbildungsintegrierend   |
| Regelstudienzeit        | Drei Jahre (6 Semester), insgesamt 180 ECTS (bei vorheriger Berufsausbildung/beruflichen Anerkennung werden 84 ECTS angerechnet/96 ECTS werden im Studium erworben. So ist eine Verkürzung auf zwei Jahre möglich)  |
| Hochschule              | Albert-Ludwigs-Universität Freiburg   |
| Fakultät                | Medizinische Fakultät   |
| Institut                | Institut für Pflegewissenschaft   |
| Homepage                | <a href="https://www.med.uni-freiburg.de/de/studium/pflegewissenschaft">https://www.med.uni-freiburg.de/de/studium/pflegewissenschaft</a>   |
| Sprache(n)              | Deutsch   |
| Zugangsvoraussetzungen  | Der Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft ist nicht zulassungsbeschränkt. Die landesrechtlichen Zugangsvoraussetzungen für ein Studium an einer Universität sind grundlegend zum Zugang. Darüber hinaus ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Ausbildung in der generalistischen Pflegeausbildung nach Pflegeberufegesetz oder einer gleichwertigen ausländischen Ausbildungsverordnung im Umfang von mindestens 500 Stunden theoretischem und praktischem Unterricht und 800 Stunden praktischer Ausbildung (1. Jahr der generalistischen Pflegeausbildung) Voraussetzung für den Zugang zum Studium.   |
| Start des Studiengangs  | Wintersemester  |
| Profil des Studiengangs | Der Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft mit 180 ECTS ist gleichermaßen wissenschafts- und praxisorientiert. Sowohl in den theoretischen als auch in den praktischen Studienphasen als Teil der universitären Ausbildung werden den Studierenden fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten auf einer breiten fachlichen Basis vermittelt. Das Studium der Pflegewissenschaft qualifiziert die Studierenden für ein reflektiertes, pflegerisches Handeln auf wissenschaftlichem Niveau in der individuellen Versorgung von Menschen aller Altersgruppen auf den Gebieten Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation. Darüber hinaus werden die |

|  |   |
|--|---|
|  | Absolvent*innen dazu befähigt, zur wissenschaftlich basierten Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen und -prozessen des Pflegeberufes beizutragen. |
|--|---|

## 2 Qualifikationsziele des Studiengangs

### 2.1 Übergeordnete Qualifikationsziele

Die Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Pflegewissenschaft orientieren sich am Qualifikationsprofil der Albert-Ludwigs-Universität, das derzeit in allen Fakultäten etabliert und optimiert wird. Studierende erwerben durch eine Kombination aus Lehre und Forschung die folgenden wissenschaftlichen, fachlichen und personellen Kompetenzen, die sie für den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt befähigen.

Studierende...

- ... erwerben wissenschaftliche Fach- und Methodenkompetenz;
- ... erlernen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis;
- ... erwerben interdisziplinäre/interprofessionelle Kompetenzen;
- ... erlangen anschlussfähige Kompetenzen, die ihre berufliche Orientierung befördert;
- ... erwerben Problemlösungskompetenz sowie die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen;
- ... werden zu eigenständigem und kritischem Handeln und Denken befähigt;
- ... werden in ihrer persönlichen, interkulturellen Kompetenz sowie in einer optimalen Persönlichkeitsentwicklung gestärkt;
- ... werden zum erfolgreichen Agieren in einer globalisierten Welt befähigt.

### 2.2 Fachspezifische Qualifikationsziele

Qualifikationsziele des Deutschen Qualifikationsrahmens für Hochschulabschlüsse für Bachelorstudiengänge (HQR, Kultusministerkonferenz 2017) sind mit zunehmender Breite und Tiefe bis zum Erreichen des Studienziels auf BSc Niveau zentrales durchgängiges Merkmal der Qualifikationsstruktur.

Fachspezifische Qualifikationsziele sind chronologisch betrachtet zu Beginn überwiegend **ausbildungsintegriert** und zunehmend auf das **Bachelorniveau** ausgerichtet, welches der Stufe 6 im Deutschen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen (DQR) entspricht.

**Ausbildungsintegration (1)** zur Berufsanerkennung gemäß Pflegeberufegesetz (PflBG 2017) und der entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV 2018) bedeutet, dass die Studierenden nach einem Jahr

Ausbildung nach Pflegeberufegesetz mit dem Studium starten.

Dem Prinzip der Ausbildungsintegration folgend sind **Qualifikationsziele**, welche zur **Berufsanerkennung** nach Pflegeberufegesetz führen, in den ersten vier Semestern des Studiengangs integriert. Für das **Abschlussprofil Bachelorniveau (2)** nach DQR 6 und HQR sind die fachspezifischen Qualifikationsziele im weiteren Verlauf im 5. und 6. Semester zunehmend orientiert am Qualifikationsrahmen für **Deutsche Hochschulabschlüsse auf Bachelorniveau** und **an den Qualifikationszielen im Rahmen des konsekutiven Modells** als Basis für den Studiengang Master of Science Pflegewissenschaft. Somit ist der Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft gleichermaßen wissenschafts- und praxisorientiert. Sowohl im theoretischen als auch im klinisch-praktischen Teil der universitären Ausbildung werden den Studierenden fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten auf breiter fachlicher Basis vermittelt. Aufbauend auf einer pflegerischen Vorbildung erwerben die Studierenden in den Fachsemestern eins bis vier auf den Gebieten Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation die Kompetenz, eine Patient\*innengruppe umfassend eigenverantwortlich zu betreuen. Für das fünfte und sechste Fachsemester ist im Rahmen des Berufspraktikums die eigenverantwortliche Mitwirkung der Studierenden an Praxisentwicklungs- und Forschungsprojekten vorgesehen; hierbei können die Studierenden zwischen den beiden Versorgungsbereichen Akutversorgung und ambulante und stationäre Pflege sowie den Altersgruppen Kinder und Jugendliche, Menschen mittleren Alters und ältere Menschen wählen. „Die Absolvent\*innen des Bachelorstudiengangs Pflegewissenschaft besitzen die Qualifikation, um die selbständige Steuerung von komplexen Pflege-, Behandlungs- und Organisationsprozessen zu übernehmen, sowie die Befähigung, Führungsverantwortung bei der Betreuung von Menschen aller Altersgruppen insbesondere in Akutkrankenhäusern, Pflegeheimen und in der ambulanten Pflege wahrzunehmen“ (§ 1 Abs. 2 Fachspezifische Bestimmungen 2018 Bachelor of Science Pflegewissenschaft).

### **2.3 Fachspezifische Lernziele**

Lernziele beschreiben die konkreten Fähigkeiten, welche Studierende im Rahmen des Studiums erworben haben sollen und legen den Fokus auf den Lernprozess. Dabei hat sich im Zuge der Formulierung und Spezifizierung von Zielen eine Taxonomie von Lernzielen in Anlehnung an die pädagogisch-psychologische Literatur etabliert (Anderson et al., 2001). Diese Taxonomie wird in sechs Dimensionen unterteilt und beschreibt

Fähigkeiten nach dem Grad der Komplexität kognitiver Fähigkeiten (Hochschulrektorenkonferenz, 2013). Diese reichen von einer notwendigen Wissensbasis über den Bereich der Wissenstransformation bis hin zur Wissenserweiterung. Zur möglichst konkreten Beschreibung dieser Lernziele werden handlungsorientierte Verben verwendet (Anderson et al., 2001).

|                                   |             |   |                            |
|-----------------------------------|-------------|---|----------------------------|
| Grad der kognitiven Komplexität ↑ | Kreieren    | entscheiden einschätzen beurteilen ableiten<br>bewerten konstruieren ausarbeiten bewerten   | Wissens-<br>erweiterung    |
|                                   | Bewerten    | konstruieren widerlegen entwickeln entwerfen<br>verfassen kombinieren optimieren adaptieren |                            |
|                                   | Analysieren | schlussfolgern vereinfachen klassifizieren<br>ermitteln gegenüberstellen unterscheiden      | Wissens-<br>transformation |
|                                   | Anwenden    | anwenden lösen gebrauchen identifizieren<br>übertragen planen realisieren                   |                            |
|                                   | Verstehen   | erklären präzisieren interpretieren vergleichen<br>beschreiben umschreiben verdeutlichen    | Wissensbasis               |
|                                   | Kennen      | widernennen nennen aufzählen auflisten<br>reproduzieren zuordnen erinnern                   |                            |

Abbildung 1: Taxonomie kognitiver Lernziele in Anlehnung an Anderson et al.(2001)

Im Zuge der Beschreibung der Lernziele wird erläutert, was die Studierenden in der Lage sein sollten zu tun. Dies erfolgt im Rahmen des Bachelorstudiengangs Pflegewissenschaft in Tätigkeitsaussagen mit folgenden drei Komponenten: Einleitung, Inhaltskomponente und Handlungskomponente (Schaper, 2012). Folgendes Beispiel soll dies verdeutlichen:

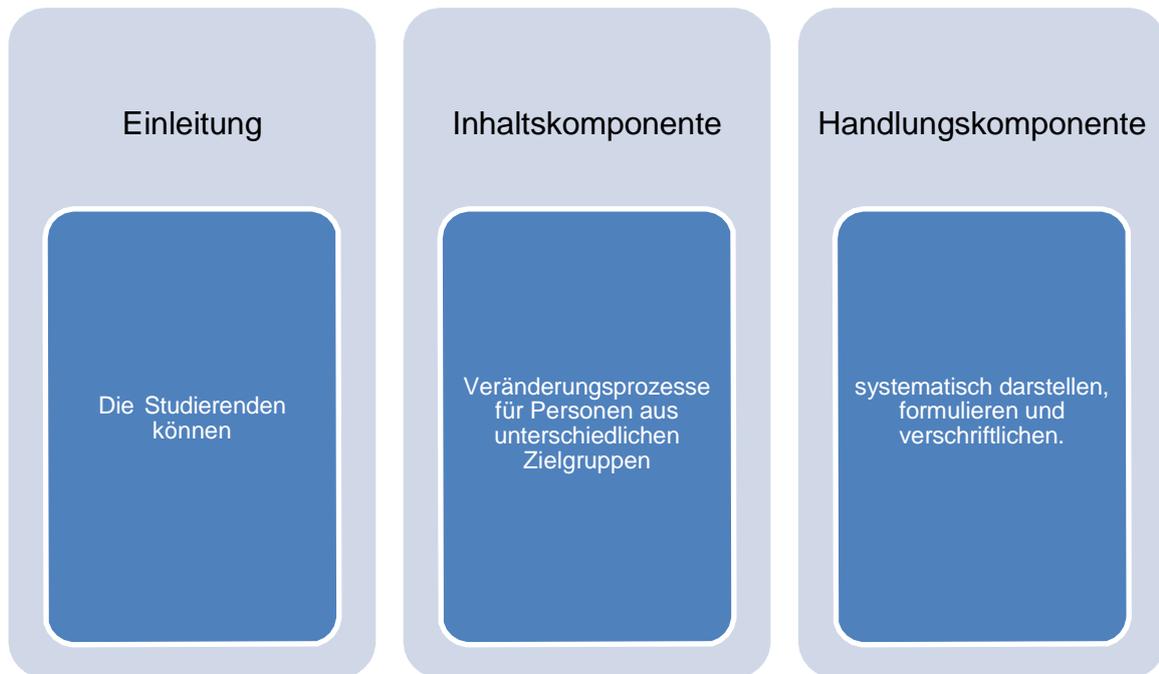


Abbildung 2: Komponenten der Lernzielein Anlehnung an Schaper, 2012

Um den entsprechenden Lernzielen gerecht werden zu können, werden den unterschiedlichen Taxonomien der Lernziele entsprechende Prüfungsformen zugeordnet:

|             |  |                            |
|-------------|--|----------------------------|
| Kreieren    | Qualifikationsarbeit Portfolio Fallstudie<br>Essay Simulation Posterpräsentation | Wissens-<br>erweiterung    |
| Bewerten    | Projektbericht Rezension   |                            |
| Analysieren | Projektarbeit Streitgespräch Lernjournal Klausur                                 | Wissens-<br>transformation |
| Anwenden    | Übungsblätter Protokoll Referat  |                            |
| Verstehen   | Klausur Exzerpt  | Wissens-<br>basis          |
| Kennen      | Auswahlaufgaben Lückentest   |                            |

Abbildung 3: Taxonomien und geeignete Prüfungsformen in Anlehnung an Anderson et al., 2001

So kann gewährleistet werden, dass die entsprechenden Lernziele der Module und Lehrveranstaltungen geeignet sind, um die jeweiligen Kompetenzen zu überprüfen.

### 3 Kompetenzmodell des Studiengangs

Das ausbildungsintegrierende Studium ist kompetenzorientiert aufgebaut.

1. Entsprechend der fachspezifischen Qualifikationsziele fokussiert der Studiengang **zunächst überwiegend auf den Erwerb der Kompetenzen** (siehe Anhang A), **die das Pflegeberufegesetz und die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe zur Berufsanerkennung Pflegefachmann/Pflegefachfrau vorgibt**. Der Rahmenlehrplan des Landes Baden-Württemberg (2020), basierend auf den Rahmenlehrplänen der Fachkommission auf Bundesebene (2019) stellt die verbindliche Grundlage dar, an der sich die konzeptionelle Ausgestaltung des Studienganges in diesen Anteilen der Lehre orientiert. Dieser Anteil ist hinsichtlich des Kompetenzmodells ein in sich ausformuliertes System und fokussiert auf Kompetenzorientierung, Pflegeprozessverantwortung und Situations-orientierung. Konzeptionell sind die Rahmenlehrpläne auf Bundesebene detailliert ausgeführt (siehe auch Begleitmaterialien zu den Rahmenplänen der Fachkommission nach § 53 PflBG 2019). Gemäß den Rahmenvereinbarungen über die Berufsfachschulen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 17.10.2013 in der Fassung vom 25.03.2021) entspricht das Kompetenzniveau dem Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen Stufe 4 (DQR). Es bildet im Kompetenzmodell dieses Studiengangs eine Phase, auf die parallel und vor allem zunehmend auf das Abschlussprofil DQR 6 aufgebaut wird.

2. Module, welche auf das **Bachelor Niveau** ausgerichtet sind:

Von Beginn an und in zunehmendem Maße (siehe Tabelle 1) stellt der Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) die Referenz für das Kompetenzmodell des Studiengangs dar. Zunehmend bedeutet hier, dass die Anteile der **Kompetenzentwicklung, welche nicht** auf über die Taxonomiestufen „Kennen“, „Können“ bis zu „Reflektiert Praktizieren“ in den drei Dimensionen „Knowledge“, „Skills“ und „Attitude, Values, Ethics“ (K-SAVE, Abbildung 4) abgebildet sind (in Anlehnung an Mulder, 2014). Die Dimensionen integrieren die Kompetenzen „Fachwissen und Erfahrungswissen“, „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“ sowie „Kooperation und Kommunikation“ und „Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität“ des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse und orientieren sich dabei an dem Konzept der Kompetenz als integrierte Beruflichkeit (Mulder, 2014).

|  |
|--|
| <p><b>Knowledge (Komplexes Wissen):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissen</li> <li>• Erfahrungswissen</li> </ul> <p>➔ Entspricht der Dimension „Wissen und Verstehen“ des HQR (2017)</p>   |
| <p><b>Skills (Fertigkeiten und Fähigkeiten):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung (Selbstständigkeit, Genauigkeit, Komplexität)</li> <li>• Prozessgestaltung: Handlung und Problemlösung (Plan, Do, Check, Act)</li> </ul> <p>➔ Entspricht der Dimension „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“ des HQR (2017)</p>                              |
| <p><b>Attitude, Values, Ethics (Motivation, Haltung, Werte):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation und Kommunikation</li> <li>• Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</li> </ul> <p>➔ Entspricht den Dimensionen „Kommunikation und Kooperation“ sowie „Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität“ des HQR (2017)</p> |

**Abbildung 4: Kompetenzdimensionen K-SAVE Modell**

Als Instrument für die differenzierte Beschreibung der Kompetenzentwicklung werden die bereits genannten Taxonomien „Kennen“, „Können“ bis zu „Reflektiert Praktizieren“ verwendet. Im gestuften Kompetenzmodell enthalten die höheren Kompetenzstufen immer die Qualifikationsziele und Kompetenzen der tieferen Stufe. Eine grafische Darstellung des K-SAVE Kompetenzmodell inklusive der drei Niveaustufen bietet das Kompetenzrad (Abbildung 5). Das Kompetenzrad ist eine Visualisierungsform einer qualitativen Selbst- oder Fremdeinschätzung von Kompetenzen. Es ermöglicht, Kompetenzinformationen zu Soll- und Ist-Kompetenzen in Abhängigkeit der Ausprägung der Kompetenz in grafischer Form darzustellen und Entwicklungsverläufe nachzuvollziehen. Bis zum Abschluss Bachelor of Science im Studiengang Pflegewissenschaft werden alle erforderlichen Kompetenzen, sowohl diejenigen, welche zur Berufsanerkennung führen als auch diejenigen, welche zum Abschluss Bachelor of Science Pflegewissenschaft führen, abgebildet (siehe auch Tabelle 1).

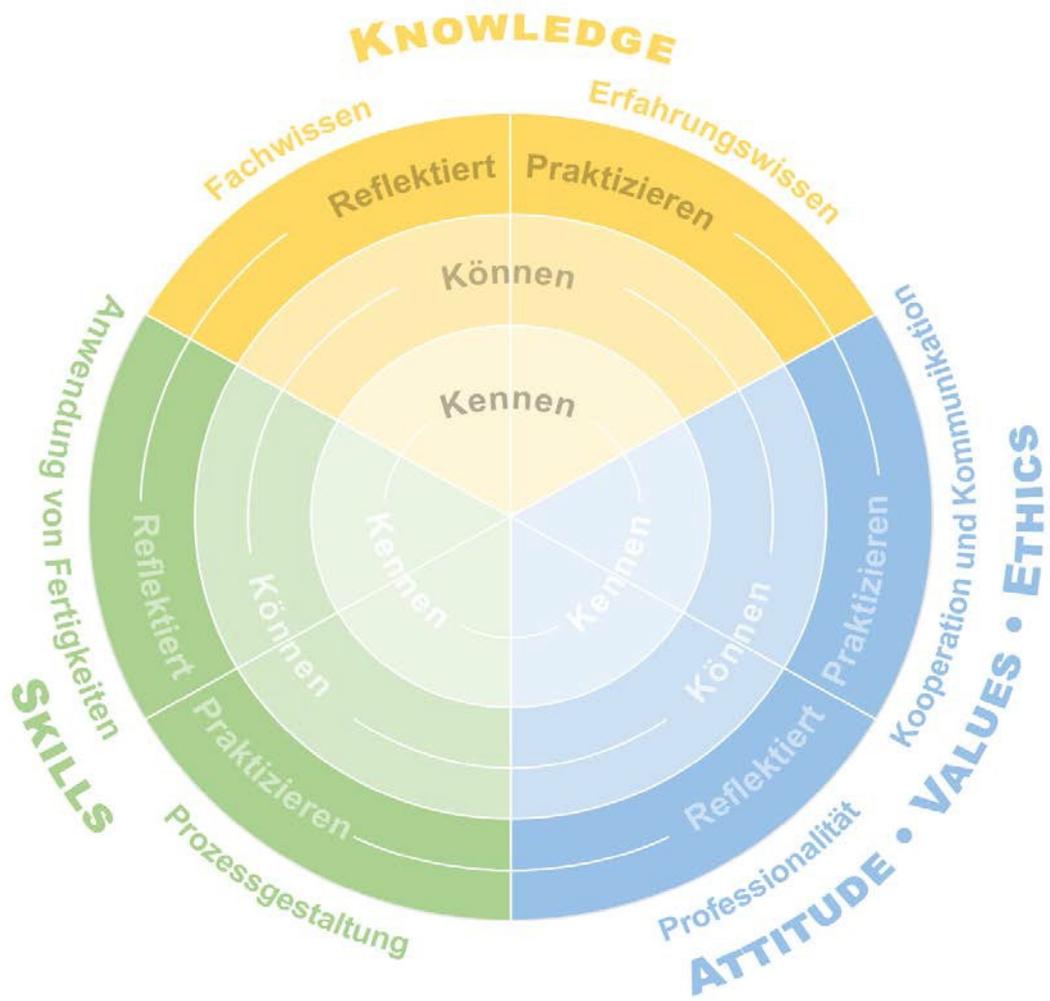


Abbildung 5: Kompetenzrad K-SAVE Modell

Tabelle 1: Kompetenzbereiche nach PfIBG/PfIAPrV und HQR

| Module   | Pflege von Menschen aller Altersgruppen | Medizinische Grundlagen | Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie | Assessment – Pflegebedarf | Pflegeinterventionen | Forschung I | Klinischer Bereich I | Klinischer Bereich II | Einführung in Advanced Practice Nursing | Assessment und Interventionen im Fachbereich | Forschung II | Bachelormodul | Qualitätssicherung und Evaluation | Intra- und Interprofessionelle Vernetzung |
|--|---|-------------------------|---|---------------------------|----------------------|-------------|----------------------|-----------------------|---|--|--------------|---------------|-----------------------------------|---|
|  | G1                                      | G2                      | G3  | K1                        | K2                   | F1          | KBI                  | KBII                  | K3                                      | K4   | F2           | B             | KBIII                             | KBIV                                      |
| <b>Kompetenzbereiche</b>   |   |                         |   |                           |                      |             |                      |                       |   |  |              |               |                                   |   |
| <b>Pflegeberufegesetz/PfIAPrV</b>  |   |                         |   |                           |                      |             |                      |                       |   |  |              |               |                                   |   |
| <b>Kompetenzbereich I</b><br>Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren | X                                       | X                       |   | X                         | X                    |             | X                    | X                     |   |  |              |               |                                   |   |
| <b>Kompetenzbereich II</b><br>Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten  | X                                       |                         | X   | X                         | X                    |             | X                    | X                     |   |  |              |               |                                   |   |
| <b>Kompetenzbereich III</b><br>Intra- und Interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten                                     | X                                       |                         | X   | X                         | X                    |             | X                    | X                     |   |  |              |               |                                   |   |
| <b>Kompetenzbereich IV</b><br>Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und  | X                                       |                         | X   | X                         | X                    |             |                      | X                     |   |  |              |               |                                   |   |
| <b>Kompetenzbereich V</b><br>Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen an pflegewissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen ausrichten       | X                                       |                         | X   | X                         | X                    |             |                      |                       |   |  |              |               |                                   |   |
| <b>HQR Niveau Bachelor</b>   |   |                         |   |                           |                      |             |                      |                       |   |  |              |               |                                   |   |
| <b>Wissen und Verstehen</b>  |   |                         |   |                           |                      | X           |                      |                       |   | X  |              |               |                                   |   |
| <b>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</b>   |   |                         |   | X                         |                      | X           |                      |                       |   | X  | X            | X             |                                   |   |
| <b>Kooperation und Kommunikation</b>   |   |                         | X   |                           | X                    |             |                      |                       |   |  | X            |               |                                   | X   |
| <b>Wissenschaftliches Selbstverständnis/</b>   |   |                         | X   |                           |                      | X           |                      |                       | X                                       |  | X            | X             | X                                 | X   |

Grundlegende Kompetenzen für den konsekutiven Masterstudiengang Pflegewissenschaft werden in den Modulen K1, F2, K3, K4 erworben

## 4 Struktur des Studiengangs BSc Pflegewissenschaft

### 4.1 Curricularer Aufbau

Der Studiengang Pflegewissenschaft ist ein ausbildungsintegrierter Studiengang. Er führt zur Berufsankennung im Pflegeberuf auf der Grundlage des Pflegeberufgesetzes sowie zum akademischen Grad des Bachelor of Science in Pflegewissenschaft. Neben den Zugangsvoraussetzungen der Albert-Ludwigs-Universität ist eine erfolgreiche Teilnahme an einer Ausbildung in der generalistischen Pflegeausbildung (GPA) nach Pflegeberufgesetz oder einer gleichwertigen ausländischen Ausbildungsverordnung im Umfang von einem Jahr für den Zugang zum Studium erforderlich (Aufnahmeprüfungssatzung BSc Pflegewissenschaft).

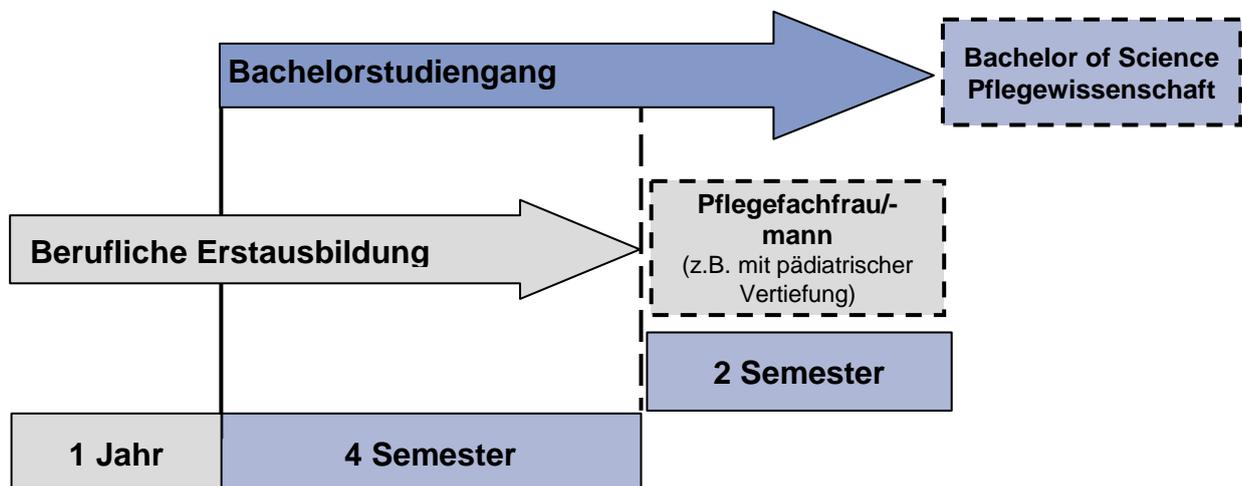


Abbildung 6: Struktur des BSc Pflegewissenschaft

Studierende mit bereits erworbener Berufsankennung in der Pflege können die Anrechnung von Kenntnissen und Fähigkeiten, welche Gegenstand ihrer pflegerischen Berufsankennung sind, im Studium beantragen (maximal 85 ECTS). Daraus ergibt sich in der Angebotsstruktur des Studienganges ein Studium über 2 statt 3 Jahre. Angerechnete Leistungen beziehen sich ausschließlich auf die Qualifikationsziele zur Berufsankennung. Die noch zu erbringenden Leistungen fokussieren auf das Bachelor-Abschlussprofil. Die Rahmenordnung Bachelor of Science sieht eine verbindliche Orientierungsprüfung im 1. Semester im Modul G1 Pflege von Menschen aller Altersgruppen vor. Da das Abschlussprofil dieses Studiengangs sowohl praxis- als auch forschungsorientiert ist, sind im 5. und 6. Semester weitere Praxismodule vorgesehen

(KB III Qualitätssicherung und Evaluation und KB IV Intra- und interprofessionelle Vernetzung). Diese Praxismodule schließen mit spezifischen Prüfungsleistungen, welche über die Qualifikationsziele der Berufsankennung hinausgehen, ab.

Der Studienverlaufsplan für Studierende mit bereits erworbener Berufsankennung zeigt die gemäß der Fachspezifischen Bestimmungen anrechenbaren Lehrveranstaltungen in durchgestrichener Form auf (§ 5 Fachspezifische Bestimmungen BSc Pflegewissenschaft). Für die Gruppe der Studierenden mit bereits erworbener Berufsankennung wird ein Modulhandbuch bereitgestellt, in dem die Studien- und Prüfungsleistungen, welche von dieser Gruppe absolviert werden müssen **fett** gekennzeichnet sind.

Die **weiteren Ausführungen** beziehen sich auf das Studium ohne diese Anrechnung mit der **Regelstudienzeit von 3 Jahren**.

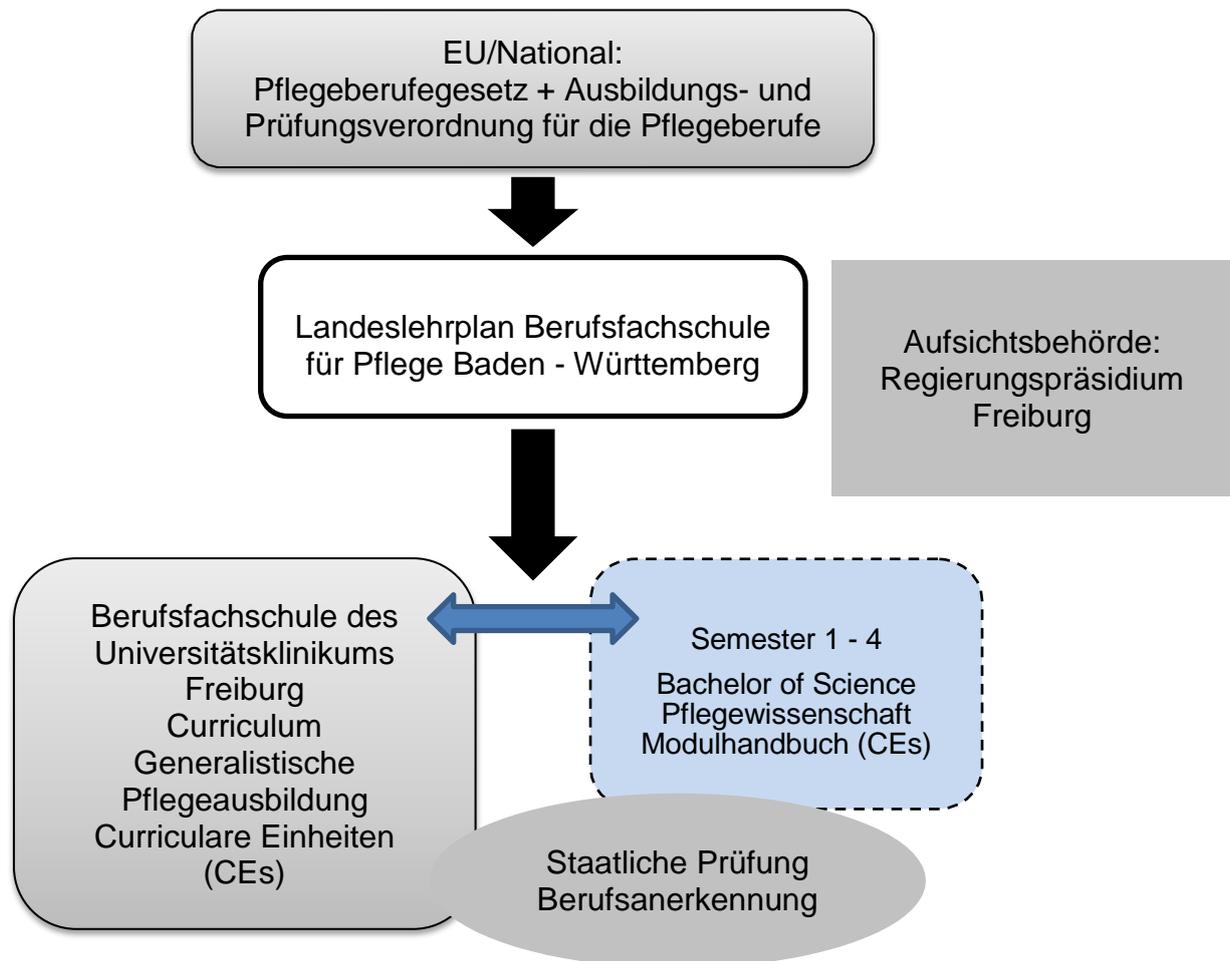
## **4.2 Integration der Qualifikationsziele des Pflegeberufegesetzes**

Die in das Curriculum integrierten beruferechtlich definierten Qualifikationsziele führen nach zwei Jahren Studium (am Ende des 4. Semesters) durch die erfolgreiche Staatliche Prüfung nach Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV, 2018) zur Berufsankennung zur Ausübung des Pflegeberufs (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Die **berufrechtlichen Vorgaben** leiten sich somit vom **Pflegeberufegesetz (PflBG, 2017)** und der **dazugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV, 2018)** auf Bundesebene (1) ab. Diese sind im Landeslehrplan (2) für die Berufsfachschule 43 – 6512.-2243/102 vom 5. August 2020 Berufsfachschule für Pflege Ausbildungsdrittel 1, 2 und 3 des Ministeriums für Soziales und Integration Ministerium für Kultur, Jugend und Sport **Baden-Württemberg** entsprechend ausgeführt. Veränderungen im vorliegenden Landeslehrplan sind zusammenfassender, fokussierender und konkretisierender Art und in den einzelnen **Curricularen Einheiten** vorzufinden. Diese enthalten verpflichtende und fakultative Elemente. Beispiel für eine curriculare Einheit: „Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken“. Obligatorische und fakultative Elemente werden von den Berufsfachschulen in deren Curricula umgesetzt.

Auf **Ebene des Studiengangs** wird der **Landeslehrplan Baden-Württemberg in Kooperation mit den Lehrenden der Akademie für Medizinische Berufe, der Berufsfachschule des Universitätsklinikums (3) gemeinsam umgesetzt**. Die

Aufsichtsbehörde zur Sicherstellung der Umsetzung des Beruferechts, das **Regierungspräsidium Freiburg**, ist gleichermaßen für die Aufsicht der Umsetzung der Qualifikationsziele im Studiengang verantwortlich und prüft die Einhaltung der strukturellen Vorgaben im Bereich der Theorie und Praxisstunden, die Durchführung durch geeignetes Lehrpersonal und die sachgerechte Durchführung der **staatlichen Prüfungen**.



**Abbildung 7: Strukturelle Integration der ersten beiden Studienjahre**

Die nach Pflegeberufegesetz festgelegten staatlichen Prüfungen sind in der Prüfungsordnung – mit 2 Ausnahmen – als Studien- oder Prüfungsleistungen in die entsprechenden Module integriert. Einzig die staatliche Zwischenprüfung (praktisch und mündlich) und die staatliche Abschlussprüfung zur Berufsanerkennung (praktisch, theoretisch und mündlich) finden separat in Kooperation mit der Akademie für Medizinische Berufe unter Aufsicht des Regierungspräsidiums außerhalb des Studiengangsystems statt.

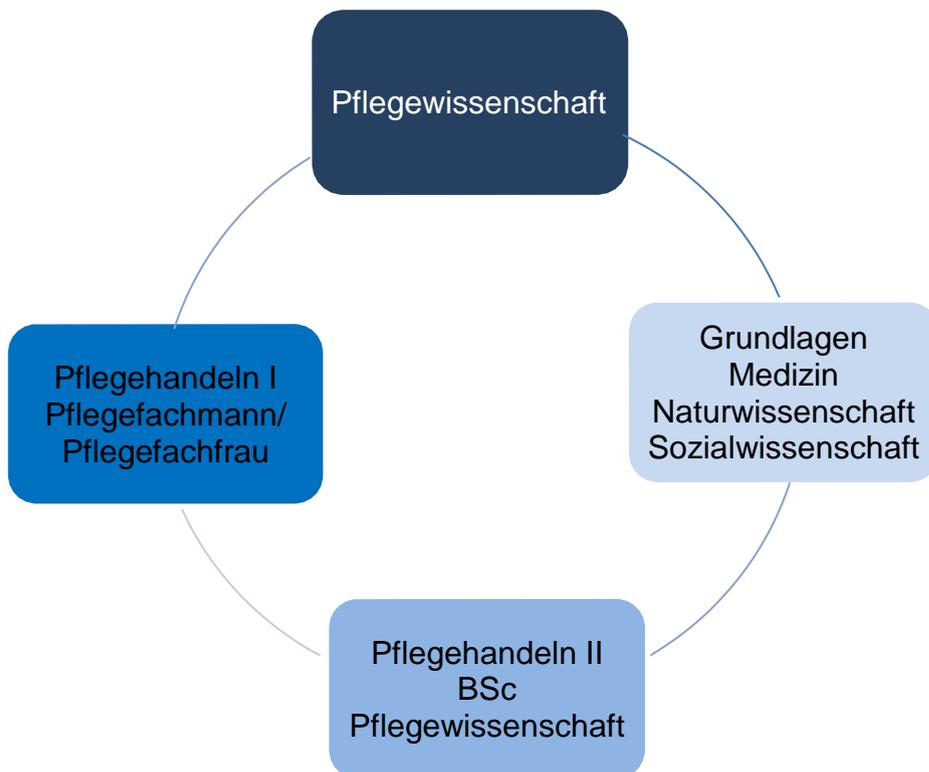
Eine abschließende Bearbeitung der Prüfungsordnung steht bis Ende 2022 aus, da die Entwicklung des Studienganges parallel zur Implementierung in der Akademie für

Medizinische Berufe nach der Veröffentlichung des Landeslehrplans im August 2020 erfolgen muss.

Das Studium Bachelor of Science Pflegewissenschaft wird an zwei Lernorten durchgeführt und beinhaltet entsprechend Theorie- und Praxismodule. Theoriemodule mit theoretischen und praktischen Lehrveranstaltungen sind an der Hochschule verortet. Hier finden auch die praktischen Lehrveranstaltungen im Sinne von Simulation und Skills Lab statt. Sie sind nicht für die Prüfungsvorbereitung und zur Durchführung der staatlichen praktischen Prüfung konzipiert, erfüllen jedoch didaktisch ebenso eine Brückenfunktion zwischen dem Lernen der Theorie und dem Lernen in der Praxis. Die Praxismodule sind während der berufspraktischen Studienphasen konzipiert und zielen in den ersten beiden Studienjahren auf das Erreichen der praktischen Qualifikationsziele bis zur Berufsankennung nach Pflegeberufegesetz ab. Im dritten Studienjahr, nach Erwerb der Berufsankennung, werden die Qualifikationsziele in den klinischen Modulen auf Bachelorniveau vertieft und erweitert (siehe Übersicht Modulstruktur).

Der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfungen ist verpflichtend für den erfolgreichen Abschluss des Studiums. Wenngleich der Studiengang zwei Anteile in der Lehre hat (Qualifikationsziele zur Berufsankennung + Qualifikationsziele zum Bachelorniveau) ist das Curriculum dennoch spiralförmig aufgebaut, so dass die Lerninhalte und Kompetenzziele über den Studienverlauf an Komplexität und Reichweite zunehmen. Zusätzlich ist im gesamten Studienverlauf ein Angebot zur Förderung der Interdisziplinarität durch interdisziplinäre und interprofessionelle Lehre seit Beginn des Studiengangs implementiert (siehe Anhang B).

Alle Studieninhalte sind verschiedenen thematischen Studienbereichen zugeordnet (siehe Abbildung 8). Jeder dieser Studienbereiche umfasst spezifische Themen. Diese Themen und Inhalte sind jeweils in thematischen Einheiten (Modulen), zusammengefasst. Pflegehandeln I und Pflegehandeln II zeigen die 2 Phasen bis Berufsankennung und bis zum Bachelorabschlussprofil. Die untenstehende Abbildung zeigt zusätzlich den Grundlagenbereich und die Pflegewissenschaft als Studienbereich im Studium auf.



**Abbildung 8: Studienbereiche Pflegewissenschaft BSc**

### **4.3 Modulstruktur und Inhalt**

Das Curriculum ist modular aufgebaut. Module bezeichnen einen Verbund von Lehrveranstaltungen, die sich einem spezifischen thematischen Schwerpunkt widmen. Das Curriculum des Bachelorstudiengangs Pflegewissenschaft enthält 10 Theorie-Module und 4 Praxismodule. In den Modulbeschreibungen ist jedes Modul in seiner Zugehörigkeit zum Semester gekennzeichnet und hinsichtlich der Merkmale Arbeitsaufwand, Präsenz, Praxis- und Selbststudienzeit sowie der zu erwerbenden Leistungspunkte (European Credit Transfer System ECTS) ausgewiesen. Präsenzzeiten bilden den Stundenumfang ab, der als Kontaktzeit an der Hochschule im jeweiligen Modul vorgesehen ist. Sie werden in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben (1 SWS entspricht 45 Minuten).

Die Selbststudienzeit enthält die vorgesehenen Zeitkontingente für Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und Prüfung. Aus Präsenz-, Praxis- und Selbststudienzeit errechnet sich der Arbeitsaufwand, den die erfolgreiche Teilnahme am Modul erfordert. Die ausgewiesenen ECTS bilden ab, mit welchem Arbeitsaufwand (Workload) das Modul belegt ist (1 ECTS = 30 Std. Arbeitsaufwand). Sie werden für den erfolgreichen Abschluss des Moduls gemäß der Prüfungsordnung des Studiengangs vergeben. Die Modulbeschreibung bietet eine Übersicht der im Modul vorgesehenen

Lehrveranstaltungen einschließlich der Semesterwochenstunden und der zentralen Lerninhalte. Das Bestehen der Modulprüfungen ist erforderlich für den erfolgreichen Abschluss des Studiums. Die Prüfungen sind so gestaltet, dass jedes Modul mit einer Studien- oder Prüfungsleistung abgeschlossen wird. In der Modulbeschreibung werden die Qualifikationsziele als auch die angestrebten Lernergebnisse entsprechend des Studien- und Lernprozessverlaufs ausgewiesen.

**Tabelle 2: Prüfungsformen**

| <b>Prüfungsart</b>          | <b>Mögliche Prüfungsformate</b>  |
|-----------------------------|--|
| Klausur                     | Schriftliche Aufsichtsarbeit   |
| Mündliche Prüfung           | Prüfungsgespräch   |
| Mündliche Präsentation      | Vortrag, Posterpräsentation, Posterkonferenz, Simulation   |
| Schriftliche Ausarbeitungen | Seminararbeit, schriftlicher Bericht, schriftliche Problemfalldiskussion, Poster, Lerntagebuch, Abschlussarbeit                      |
| Praktische Leistungen       | Fachlich reflektierte Hospitation mit schriftlichem Bericht, Pflegekonsil, objektive strukturierte praktische oder klinische Prüfung |

Im Verlauf des Studiums werden studienbegleitende Prüfungsleistungen in Form von Modulprüfungen erbracht. Beispiele möglicher Prüfungsformate sind der **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** zu entnehmen. Modulprüfungen erfolgen entweder als Modulabschlussprüfung, wobei dabei alle Komponenten eines Moduls geprüft werden, oder als Modulteilprüfungen, wobei sich die Prüfung hier auf eine oder mehrere Komponenten bezieht. Bei Modulteilprüfungen ist die Prüfung zugleich so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können. Der Erwerb weitere Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der Lernergebnisse ermöglichen. Muss in einem Modul nur eine Modulabschlussprüfung oder eine einzige Modulteilprüfung abgelegt werden, stellt die Benotung dieser einen Leistung die Note des Moduls dar. Bei mehreren Modulteilprüfungen (im Modul Medizinische Grundlagen) ergibt sich die Modulnote als das nach ECTS-Punkten gewichtete arithmetische Mittel der einzelnen Modulteilprüfungsnoten. Die inhaltlich begrenzten Modulteilprüfungen im Modul

„Medizinische Grundlagen“ ergeben sich dadurch, dass die Themengebiete Anatomie und Physiologie strenggenommen zusammengehören und die Medizinischen Grundlagen der Patient\*innenversorgung bilden, jedoch aufgrund der Organisation mit unterschiedlichen Dozierenden aus der Medizin eine Modulabschlussprüfung nicht möglich ist.

Eine regelmäßige Teilnahme an den Modulen wird nicht explizit ausgewiesen, da die Konzeption des Studiengangs mit integrierter Ausbildung, für die Studierenden mit Ausbildungsvertrag eine Anwesenheitspflicht gemäß Ihres Arbeits- bzw. Ausbildungsvertrages vorsieht.

## 5 Studienverlaufsplan

Die folgenden Darstellungen zeigen den Studienverlauf über alle sechs Fachsemester im ausbildungsintegrierenden Modell in 3 Jahren (Abbildung 9) sowie im Modell für Berufserfahrene in zwei Jahren (Abbildung 10).

### 5.1 Studierende ohne Berufsanerkennung 3 Jahre

| 1. Studienjahr  |  | 2. Studienjahr  |  | 3. Studienjahr   |  |
|---|--|---|--|--|--|
| 1. Fachsemester   | 2. Fachsemester  | 3. Fachsemester   | 4. Fachsemester  | 5. Fachsemester  | 6. Fachsemester  |
| <b>G1 Pflege von Menschen aller Altersgruppen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>G1LV1 Grundlagen I</li> <li>G1LV2 Mikrobiologie &amp; Krankenhaushygiene</li> <li>G1LV3 Sicherheit &amp; Selbstmanagement</li> </ul> | <b>G1 Pflege von Menschen aller Altersgruppen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>G1LV4 Grundlagen II</li> </ul>                        | <b>K1 Assessment – Pflegebedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>K1LV1 Anamnese &amp; Basisuntersuchung</li> </ul>                                  | <b>K1 Assessment – Pflegebedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>K1LV2 Leben mit Gesundheitsproblemen</li> </ul>   |  |  |
|   | <b>K2 Pflegeinterventionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>K2LV1 Pflegeinterventionen I</li> </ul>                                  | <b>K2 Pflegeinterventionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>K2LV1 Pflegeinterventionen I (Forts.)</li> <li>K2LV2 Pflegeinterventionen II</li> </ul> | <b>K2 Pflegeinterventionen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>K2LV2 Pflegeinterventionen II (Forts.)</li> <li>K2LV3 Pharmakologie II</li> <li>K2LV4 Information, Anleitung, Beratung</li> </ul>                                    | <b>K4 Assessment und Interventionen im Fachbereich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>K4LV1 Grundlagen &amp; Vertiefung</li> </ul>   | <b>K4 Assessment und Interventionen im Fachbereich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>K4LV1 Grundlagen &amp; Vertiefung (Forts.)</li> <li>K4LV2 Assessment &amp; Interventionen</li> </ul>                         |
| <b>G2 Medizinische GrundlagenPflege von Menschen aller Altersgruppen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>G2LV1 Anatomie</li> <li>G2LV1 Physiologie</li> </ul>  | <b>G2 Medizinische GrundlagenPflege von Menschen aller Altersgruppen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>G2LV4 Pharmakologie</li> </ul> | <b>G3 Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>G3LV1 Kommunikation in der Pflege</li> </ul> | <b>G3 Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>G3LV2 Ethik &amp; Gesundheitsökonomie Kommunikation in der Pflege</li> <li>G3LV1 + G3LV2 Modulabschlussprüfung</li> </ul> | <b>K3 Einführung in Advanced Practice Nursing</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>K3LV1 Advanced Practice Nursing</li> </ul>  |  |
| <b>F1 Forschung I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>F1LV1 Literatur &amp; wiss. Schreiben</li> </ul>   | <b>F1 Forschung I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>F1LV3 Forschungsfragen &amp; Methoden</li> </ul>                                  | <b>F1 Forschung I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>F1LV4 Methoden klinischer Forschung</li> </ul>   |  | <b>F2 Forschung II</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>F2LV1 Forschungsmedothik</li> <li>F2LV2 Praxisentwicklung</li> </ul>   | <b>Bachelormodul</b>   |
| <b>KBI Klinischer Bereich I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>KBI LV1 Situationsanalyse &amp; Fallarbeit</li> <li>KBI LV2 Berufspraktikum Teil 1</li> </ul>  |  | <b>KBII Klinischer Bereich II</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>KBII LV1 Pflege in der Praxis</li> <li>KBII LV2 Berufspraktikum Teil 2</li> </ul>    |  | <b>Klinischer Bereich III Qualitätssicherung und Evaluation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>KBIII LV1 Klinische und forschungsorientierte Vertiefung</li> <li>KBIII LV2 Berufspraktikum Teil 3</li> </ul> | <b>Klinischer Bereich IV Intra- und inter-professionelle Vernetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>KBIV LV1 Klinische und forschungsorientierte Vertiefung</li> <li>KBIV LV2 Berufspraktikum Teil 3</li> </ul> |

Abbildung 9: Studienverlaufsplan für Studierende ohne Berufsanerkennung 3 Jahre

## 5.2 Studierende mit Berufsankennung 2 Jahre

| 1. Studienjahr  |  |  |   | 2. Studienjahr (Abschlussjahr)  |   |
|---|--|--|---|---|---|
| 1. Fachsemester   | 2. Fachsemester  | 3. Fachsemester  | 4. Fachsemester   | 5. Fachsemester   | 6. Fachsemester   |
| <b>G1 Pflege von Menschen aller Altersgruppen</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>G1LV3 Sicherheit &amp; Selbstmanagement (Orientierungsprüfung)</li> </ul> | <b>G1 Pflege von Menschen aller Altersgruppen</b>  | <b>K1 Assessment – Pflegebedarf</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>K1LV1 Anamnese &amp; Basisuntersuchung</li> </ul>                                  | <b>K1 Assessment – Pflegebedarf</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>K1LV2 Leben mit Gesundheitsproblemen</li> </ul>   |   |   |
|   | <b>K2 Pflegeinterventionen</b>   | <b>K2 Pflegeinterventionen</b>   | <b>K2 Pflegeinterventionen</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>K2LV3 Pharmakologie II</li> <li>K2LV4 Information, Anleitung, Beratung</li> </ul>  | <b>K4 Assessment und Interventionen im Fachbereich</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>K4LV1 Grundlagen &amp; Vertiefung</li> </ul>   | <b>K4 Assessment und Interventionen im Fachbereich</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>K4LV1 Grundlagen &amp; Vertiefung (Forts.)</li> <li>K4LV2 Assessment &amp; Interventionen</li> </ul>                         |
| <b>G2 Medizinische Grundlagenpflege von Menschen aller Altersgruppen</b>  | <b>G2 Medizinische Grundlagenpflege von Menschen aller Altersgruppen</b>   | <b>G3 Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>G3LV1 Kommunikation in der Pflege</li> </ul> | <b>G3 Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>G3LV2 Ethik &amp; Gesundheitsökonomie Kommunikation in der Pflege</li> <li>G3LV1 + G3LV2 Modulabschlussprüfung</li> </ul> | <b>K3 Einführung in Advanced Practice Nursing</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>K3LV1 Advanced Practice Nursing</li> </ul>  |   |
| <b>F1 Forschung I</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>F1LV1 Literatur &amp; wiss. Schreiben</li> </ul>  | <b>F1 Forschung I</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>F1LV3 Forschungsfragen &amp; Methoden</li> </ul> | <b>F1 Forschung I</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>F1LV4 Methoden klinischer Forschung</li> </ul>   |   | <b>F2 Forschung II</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>F2LV1 Forschungsmedothik</li> <li>F2LV2 Praxisentwicklung</li> </ul>   | <b>Bachelormodul</b>  |
| <b>KBI Klinischer Bereich I</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>KBI LV1 Situationsanalyse &amp; Fallarbeit</li> </ul>                                       |  | <b>KBII Klinischer Bereich II</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>KBII LV1 Pflege in der Praxis</li> </ul>   |   | <b>Klinischer Bereich III Qualitätssicherung und Evaluation</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>KBIII LV1 Klinische und forschungsorientierte Vertiefung</li> <li>KBIII LV2 Berufspraktikum Teil 3</li> </ul> | <b>Klinischer Bereich IV Intra- und inter-professionelle Vernetzung</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>KBIV LV1 Klinische und forschungsorientierte Vertiefung</li> <li>KBIV LV2 Berufspraktikum Teil 3</li> </ul> |

Abbildung 10: Studienverlaufsplan für Studierende mit Berufsankennung 2 Jahre

## 6 Modultableau

Ein Modultableau (Tabelle 3) zeigt eine tabellarische Übersicht über die Module im Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft je Studienbereich und deren Umfang und Einordnung im Studienverlauf.

**Tabelle 3: Modultableau**

| Modul   |  | ECTS       | Semester |
|---|--|------------|----------|
| <b>Studienbereich I: Pflegewissenschaft</b>                                 |  |            |          |
| <b>F1</b>   | Forschung I  | 7          | 1+2+3    |
| <b>F2</b>   | Forschung II   | 10         | 5        |
| <b>B</b>  | Bachelormodul  | 8          | 6        |
| <b>Studienbereich II: Pflegehandeln I</b>                                   |  |            |          |
| <b>G1</b>   | Pflege von Menschen aller Altersgruppen  | 10         | 1+2      |
| <b>K1</b>   | Assessment - Pflegebedarf  | 6          | 3+4      |
| <b>K2</b>   | Pflegeinterventionen   | 16         | 2+3+4    |
| <b>KBI</b>  | Klinischer Bereich I   | 33         | 1+2      |
| <b>KBII</b>   | Klinischer Bereich II  | 30         | 2+3      |
| <b>Studienbereich III: Pflegehandeln II</b>                                 |  |            |          |
| <b>K3</b>   | Einführung in Advanced Practice Nursing  | 4          | 5        |
| <b>K4</b>   | Assessment und Intervention im Fachbereich   | 13         | 5+6      |
| <b>KBIII</b>  | Qualitätssicherung und Evaluation  | 11         | 5        |
| <b>KBIV</b>   | Intra- und interprofessionelle Vernetzung  | 12         | 6        |
| <b>Studienbereich IV: Medizin, Naturwissenschaft und Sozialwissenschaft</b> |  |            |          |
| <b>G2</b>   | Medizinische Grundlagen  | 8          | 1+2      |
| <b>G3</b>   | Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie  | 4          | 3+4      |
| <b>BOK</b>  | <b>Externe Berufsfeldorientierte Kompetenzen:<br/>Lehrveranstaltungen am Zentrum für<br/>Schlüsselqualifikationen der Albert-Ludwigs-Universität</b> | 8          |          |
| <b>Summe:</b>   |  | <b>180</b> |          |

## 7 Übersicht der Module, Prüfungen und Semesterwochenstunden

Tabelle 4 zeigt eine Übersicht über die Module im Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft und deren Prüfungsarten sowie deren Umfang und Einordnung im Studienverlauf.

**Tabelle 4: Überblick Lehrveranstaltungen und Präsenzzeiten**

| Modul  | ECTS | Prüfung                             | Semester/Semesterwochenstunden |        |        |        |        |        |
|--|------|-------------------------------------|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|  |      |                                     | 1./SWS                         | 2./SWS | 3./SWS | 4./SWS | 5./SWS | 6./SWS |
| G1 Pflege von Menschen aller Altersgruppen                         | 10   | Schriftlich                         | 8,5                            | 3,5    |        |        |        |        |
| G2 Medizinische Grundlagen   | 8    | Schriftlich und Mündlich            | 10                             | 2      |        |        |        |        |
| G3 Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie | 4    | Schriftlich                         |                                |        | 2      | 3      |        |        |
| K1 Assessment-Pflegebedarf   | 6    | Schriftlich, Praktisch und Mündlich |                                |        | 4      | 2,5    |        |        |
| K2 Pflegeinterventionen  | 16   | Schriftlich und Mündlich            |                                | 10     | 20     | 12,5   |        |        |
| K3 Einführung in Advanced Practice Nursing                         | 4    | Mündlich                            |                                |        |        |        | 1,5    |        |
| K4 Assessment und Intervention im Fachbereich                      | 13   | Schriftlich und Mündlich            |                                |        |        |        | 3      | 5      |
| F1 Forschung I   | 7    | Schriftlich                         | 2,5                            | 3,5    | 2,5    |        |        |        |
| F2 Forschung II  | 10   | Schriftlich                         |                                |        |        |        | 10     |        |

| Modul   | ECTS | Prüfung                | Semester/Semesterwochenstunden |        |        |        |        |        |
|---|------|------------------------|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|   |      |                        | 1./SWS                         | 2./SWS | 3./SWS | 4./SWS | 5./SWS | 6./SWS |
| B Bachelormodul                                 | 8    | Bachelorarbeit         |                                |        |        |        |        | 0,5    |
| KB I Klinischer Bereich I                       | 33   | Mündlich               | 5                              |        |        |        |        |        |
| KB II Klinischer Bereich II                     | 30   | Praktisch und Mündlich |                                |        | 2,25   | 2,25   |        |        |
| KB III Qualitätssicherung und Evaluation        | 11   | Schriftlich            |                                |        |        |        | 1      |        |
| KB IV Intra- und interprofessionelle Vernetzung | 12   | Mündlich               |                                |        |        |        |        | 1      |
| Insgesamt Präsenzzeit SWS                       |      |                        | 26                             | 19     | 30,75  | 20,25  | 15,5   | 6,5    |

G = Module mit Grundlagen, K = Module mit klinischem Fokus, F = Module mit Forschungsfokus, KB = Module im klinischen Setting, B = Modul mit Bachelorarbeit, ECTS = European Credit Transfer System

## 8 Theorie-Praxis Verknüpfung

Der Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft ist gleichermaßen wissenschafts- und praxisorientiert. Sowohl im theoretischen als auch im klinisch-praktischen Teil der universitären Ausbildung werden den Studierenden fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten auf breiter fachlicher Basis vermittelt. Die Studierenden erwerben auf den Gebieten Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation die Kompetenz, eine Patient\*innengruppe umfassend eigenverantwortlich zu betreuen. Außerdem erwerben die Studierende die Kompetenzen um eigenverantwortlich an Praxisentwicklungs- und Forschungsprojekten mitzuwirken; hierbei können die Studierenden zwischen den beiden Versorgungsbereichen Akutversorgung und ambulante und stationäre Pflege sowie den drei Altersgruppen Kinder und Jugendliche, Menschen mittleren Alters und ältere Menschen wählen. Die Absolvent\*innen des Bachelorstudiengangs Pflegewissenschaft besitzen die Qualifikation, um die selbständige Steuerung von komplexen Pflege-, Behandlungs- und entsprechenden Organisationsprozessen zu übernehmen, sowie die Befähigung, Führungsverantwortung bei der Betreuung von Menschen aller Altersgruppen insbesondere in Akutkrankenhäusern, Pflegeheimen und in der ambulanten Pflege wahrzunehmen.

## 9 Rahmenstudienplan

Der Rahmenstudienplan (Tabelle 5) zeigt, wie einzelne Lehrveranstaltungen den Modulen zugeordnet sind und gibt Auskunft über ECTS-Punkte sowie über die Verteilung des Workloads in den Lehrveranstaltungen und Modulen.

Tabelle 5: Rahmenstudienplan

| Semester            | Modul/Lehrveranstaltung                           | SWS | ECTS | Studienleistung/<br>Prüfungsleistung                        |
|---------------------|---|-----|------|---|
| 1.<br>Semester      | <b>G1 Pflege von Menschen aller Altersgruppen</b> |     |      |   |
|                     | LV1 Grundlagen I                                  | 1,5 | 2    | <b>Studienleistung</b><br>Klausur                           |
|                     | LV2 Mikrobiologie und Krankenhaushygiene          | 2   | 1    | <b>Studienleistung</b><br>Klausur                           |
|                     | LV3 Sicherheit und Selbstmanagement               | 5   | 3    | <b>Prüfungsleistung</b><br>Klausur                          |
|                     | <b>G2 Medizinische Grundlagen</b>                 |     |      |   |
|                     | LV1 Anatomie                                      | 5   | 3    | <b>Prüfungsleistung</b><br>Klausur und<br>mündliche Prüfung |
|                     | LV2 Physiologie                                   | 5   | 3    | <b>Prüfungsleistung</b><br>Klausur und<br>mündliche Prüfung |
|                     | <b>F1 Forschung I</b>                             |     |      |   |
|                     | LV1 Literatur und wissenschaftliches Schreiben    | 2,5 | 2    | <b>Prüfungsleistung</b><br>schriftliche<br>Ausarbeitung     |
| Semester<br>1 und 2 | <b>KBI Klinischer Bereich I</b>                   |     |      |   |
|                     | LV1 Situationsanalyse und Fallarbeit              | 5   | 3    | <b>Prüfungsleistung</b><br>mündliche Prüfung                |
|                     | LV2 Berufspraktikum Teil I                        |     | 30   | <b>Studienleistung</b><br>Teilnahme                         |
| 2.<br>Semester      | <b>G1 Pflege von Menschen aller Altersgruppen</b> |     |      |   |
|                     | LV4 Grundlagen II                                 | 3,5 | 4    | <b>Studienleistung</b><br>Klausur                           |
|                     | <b>G2 Medizinische Grundlagen</b>                 |     |      |   |
|                     | LV4 Pharmakologische Behandlung                   | 2   | 2    | <b>Studienleistung</b><br>mündliche<br>Präsentation         |
|                     | <b>F1 Forschung I</b>                             |     |      |   |
|                     | LV3 Forschungsfragen und Methoden                 | 3,5 | 3    | <b>Studienleistung</b><br>Klausur                           |
| Semester<br>2 und 3 | <b>K2 Pflegeinterventionen</b>                    |     |      |   |
|                     | LV1 Pflegeinterventionen I                        | 20  | 7    | <b>Prüfungsleistung</b><br>Klausur                          |

|                     |   |     |    |   |
|---------------------|---|-----|----|---|
| 3.<br>Semester      | <b>K1 Assessment-Pflegebedarf</b>   |     |    |   |
|                     | LV1 Anamnese und Basisuntersuchung  | 4   | 3  | <b>Prüfungsleistung</b><br>schriftliche Ausarbeitung, praktische Leistung und mündliche Prüfung |
|                     | <b>G3 Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie</b> |     |    |   |
|                     | LV1 Kommunikation in der Pflege   | 2   | 2  | <b>Studienleistung</b><br>mündliche Präsentation  |
|                     | <b>F1 Forschung I</b>   |     |    |   |
|                     | LV4 Methoden klinischer Forschung   | 2,5 | 2  | <b>Studienleistung</b><br>Klausur   |
| Semester<br>3 und 4 | <b>K2 Pflegeinterventionen</b>  |     |    |   |
|                     | LV2 Pflegeinterventionen II   | 20  | 6  | <b>Studienleistung</b><br>Klausur   |
|                     | <b>KB II Klinischer Bereich II</b>  |     |    |   |
|                     | LV1 Pflege in der Praxis  | 4,5 | 4  | <b>Prüfungsleistung</b><br>mündliche Prüfung und praktische Leistung                            |
|                     | LV2 Berufspraktikum Teil 2  |     | 26 | <b>Studienleistung</b><br>Teilnahme   |
| 4.<br>Semester      | <b>K1 Assessment-Pflegebedarf</b>   |     |    |   |
|                     | LV2 Leben mit Gesundheitsproblemen  | 2,5 | 3  | <b>Studienleistung</b><br>Klausur   |
|                     | <b>G3 Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie</b> |     |    |   |
|                     | LV2 Ethik und Gesundheitsökonomie   | 3   | 2  | <b>Prüfungsleistung</b><br>schriftliche Ausarbeitung  |
|                     | <b>K2 Pflegeinterventionen</b>  |     |    |   |
|                     | LV3 Pharmakologische Behandlung II  | 2   | 1  | <b>Studienleistung</b><br>mündliche Präsentation  |
|                     | LV4 Information, Anleitung und Beratung                                   | 0,5 | 2  | <b>Studienleistung</b><br>schriftliche Ausarbeitung   |
| 5.<br>Semester      | <b>K3 Einführung in Advanced Practice Nursing</b>                         |     |    |   |
|                     | LV1 Advanced Practice Nursing   | 1,5 | 4  | <b>Prüfungsleistung</b><br>mündliche Präsentation   |
|                     | <b>F2 Forschung II</b>  |     |    |   |
|                     | LV1 Forschungsmethodik  | 5   | 5  | <b>Prüfungsleistung</b><br>Klausur  |
|                     | LV2 Praxisentwicklung   | 5   | 5  | <b>Studienleistung</b><br>schriftliche Ausarbeitung   |

|                         |  |     |            |   |
|-------------------------|--|-----|------------|---|
|                         | <b>KB III Qualitätssicherung und Evaluation</b>        |     |            |   |
|                         | LV1 Klinische und forschungsorientierte Vertiefung     | 1   | 3          | <b>Prüfungsleistung</b><br>schriftliche Ausarbeitung                            |
|                         | LV2 Berufspraktikum Teil 3                             |     | 8          | <b>Studienleistung</b><br>Teilnahme   |
| <b>Semester 5 und 6</b> | <b>K4 Assessment und Interventionen im Fachbereich</b> |     |            |   |
|                         | LV1 Grundlagen und Vertiefung                          | 3   | 4          | <b>Prüfungsleistung</b><br>schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation |
| <b>6. Semester</b>      | <b>K4 Assessment und Interventionen im Fachbereich</b> |     |            |   |
|                         | LV2 Assessment und Interventionen                      | 5   | 9          | <b>Studienleistung</b><br>mündliche Präsentation                                |
|                         | <b>B Bachelormodul</b>                                 |     |            |   |
|                         | LV1 Bachelorseminar                                    | 0,5 | 1          | <b>Studienleistung</b><br>Teilnahme   |
|                         | LV2 Bachelorarbeit                                     |     | 7          | <b>Prüfungsleistung</b><br>Bachelorarbeit                                       |
|                         | <b>KB IV Intra- und interprofessionelle Vernetzung</b> |     |            |   |
|                         | LV1 Intra- und interprofessionelle Lehre               | 1   | 4          | <b>Prüfungsleistung</b><br>mündliche Präsentation                               |
|                         | LV2 Berufspraktikum Teil 4                             |     | 8          | <b>Studienleistung</b><br>Teilnahme   |
|                         | <b>Berufsfeldorientierte Kompetenzen (BOK)</b>         |     | 8          |   |
|                         | <b>Summe Gesamtstudiengang:</b>                        |     | <b>180</b> |   |

## 10 Modulbeschreibung

In der Modulbeschreibung werden die Modulverantwortung, die ECTS, die dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen einschließlich der Semesterwochenstunden und zentrale Lehrinhalte abgebildet. Ergänzt werden diese Inhalte durch Angabe der Lernformate, der Lehr- und Lernformen und der Angaben zu Studien- oder Prüfungsleistungen.

Ebenso werden die Qualifikationsziele, die Inhalte der Module als auch die modulspezifischen Kompetenzziele entsprechend des Studien- und Lernprozessverlaufs ausgewiesen. Der Arbeitsaufwand wird durch den Workload, unterteilt in Kontaktzeit und Selbststudium, abgebildet.

### 10.1 Lernort Universität

Die folgenden Übersichten der Module liefert Angaben zu

- Arbeitsaufwand (Kontakt-, Lehrveranstaltungs- und Selbststudienzeit)
- Leistungspunkten
- kompetenzorientierten Lernzielen
- Inhalten der Module

#### 10.1.1 Modul „Pflege von Menschen aller Altersgruppen“

| Modulname: Pflege von Menschen aller Altersgruppen           |   |   |                            |             |                     |
|--|---|---|----------------------------|-------------|---------------------|
| Modulnummer: G1  |   | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                            |             | Dauer: 2 Semester   |
| Modulverantwortung:<br>Carolin Barthel, Felicita Bonaszewski |   | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                            |             | ECTS: 10            |
| Workload:<br>300 Std.  |   | Kontaktzeit:<br>180 Std.  | Selbststudium:<br>120 Std. |             | Sprache:<br>Deutsch |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:                              |   |   |                            |             |                     |
| Nr.  | Titel                                   | Lehrform  | Semester                   | SWS         | ECTS                |
| LV1  | Grundlagen I                            | Vorlesung,<br>Seminar,  | 1                          | 1,5         | 2                   |
| LV2  | Mikrobiologie und<br>Krankenhaushygiene | Vorlesung   | 1                          | 2           | 1                   |
| LV3  | Sicherheit und<br>Selbstmanagement      | Vorlesung,<br>Seminar,  | 1                          | 5           | 3                   |
| LV4  | Grundlagen II                           | Vorlesung,<br>Seminar,  | 2                          | 3,5         | 4                   |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:                  |   |   |                            |             |                     |
| Nr.  | Format                                  | Umfang/Dauer  |                            | Zeitpunkt   |                     |
| LV1  | Klausur (SL)                            | 135 Min.  |                            | 1. Semester |                     |

| <b>Modulname: Pflege von Menschen aller Altersgruppen</b>   |                             |          |             |
|---|-----------------------------|----------|-------------|
| LV2   | Klausur (SL)                | 45 Min.  | 1. Semester |
| LV3   | Klausur (PL) [Modulprüfung] | 90 Min.  | 1. Semester |
| LV4   | Klausur (SL)                | 120 Min. | 2. Semester |
| <p><b>Qualifikationsziel:</b> Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen zur Pflege von Menschen aller Altersgruppen (2. Ausbildungsjahr Pflegefachmann/Pflegefachfrau PflBG) sowie der Erwerb von Kompetenzen im Bereich Mikrobiologie und Virologie.</p>   |                             |          |             |
| Kompetenzen nach PflAPrV: I,II,III,IV,V   |                             |          |             |
| <p><b>Angestrebte Lernergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Absolvent*innen:</li> <li>• demonstrieren ein breites Wissen zu unterschiedlichen Lebensphasen und sind in der Lage, Pflegesituationen aus dieser Perspektive zu identifizieren und Maßnahmen kompensierender und aktivierender Pflege basierend auf Konzepten und theoretischen Perspektiven der Pflegewissenschaft auszuwählen und zu begründen.</li> <li>• ordnen Grundlagen von Pflegehandlungen im Zusammenhang mit Situationen in der Akut- und Langzeitversorgung sowie in Notfallsituationen ein.</li> <li>• ordnen Grundlagen von Pflegehandlungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ein.</li> <li>• erweitern ihre Kommunikationskompetenz im Umgang mit Patient*innen mit Störungen der Kommunikationsfähigkeit und Wahrnehmung.</li> <li>• kennen grundlegende Konzepte für hygienisches Arbeiten einschließlich relevanter Konzepte der medizinischen Mikrobiologie.</li> <li>• kennen Pflege- und pflegewissenschaftliche Konzepte und Theorien und identifizieren Pflegesituationen und Pflegebedarf.</li> </ul> |                             |          |             |
| <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und pflegewissenschaftliche Konzepte und Theorien.</li> <li>• Pflegesituations- und Pflegebedarfserfassung.</li> <li>• Prinzipien beim Umgang mit und pflegerische Betreuung von Patient*innen mit dem Schwerpunkt auf: Schwangere, Frühgeborene, Menschen mit Demenz, Menschen mit chronischen Erkrankungen, Notfallsituationen, Lebensgestaltung und Langzeitpflege, Angehörige und Bezugspersonen, Ethisches Handeln.</li> <li>• Prinzipien beim Umgang mit Patient*innen mit Störungen der Kommunikationsfähigkeit, der Wahrnehmung und des Bewusstseins oder mit psychischen Erkrankungen.</li> <li>• Pflegerische Maßnahmen in der Akut- und Langzeitversorgung zur Kompensation, z.B. Wundversorgung, Katheterisieren, Infusionsmanagement, Diabetesmanagement, Medikamentenmanagement.</li> <li>• Grundlagen der Pathophysiologie zu ausgewählten Krankheitsbildern.</li> <li>• Grundlagen der Mikrobiologie und Krankenhaushygiene.</li> </ul>   |                             |          |             |
| <p><b>Teilnahmevoraussetzung:</b></p> <p>a) <b>empfohlene Kenntnisse:</b> keine</p> <p>b) <b>verpflichtende Nachweise:</b> keine</p>  |                             |          |             |
| <p><b>Verwendung des Moduls:</b> Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Grundlagenmodul für Bachelorstudiengang Pflege mit Berufsankennung</p>   |                             |          |             |

**Modulname: Pflege von Menschen aller Altersgruppen**

**Literaturempfehlungen:**

Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

## 10.1.2 Modul „Medizinische Grundlagen“

| Modulname: Medizinische Grundlagen   |  |   |                                  |                            |      |
|--|--|---|----------------------------------|----------------------------|------|
| <b>Modulnummer:</b> G2   |  | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                  | <b>Dauer:</b> 2 Semester   |      |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Carolin Barthel, Sadhbh Byrne  |  | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                                  | <b>ECTS:</b> 8             |      |
| <b>Workload:</b><br>240 Std.   |  | <b>Kontaktzeit:</b><br>180 Std.   | <b>Selbststudium:</b><br>60 Std. | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |      |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:  |  |   |                                  |                            |      |
| Nr.  | Titel  | Lehrform  | Semester                         | SWS                        | ECTS |
| LV1  | Anatomie   | Vorlesung,<br>Seminar, Übung  | 1                                | 5                          | 3    |
| LV2  | Physiologie  | Vorlesung,<br>Seminar, Übung  | 1                                | 5                          | 3    |
| LV4  | Pharmakologische<br>Behandlung                           | Vorlesung,<br>Seminar   | 2                                | 2                          | 2    |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:  |  |   |                                  |                            |      |
| Nr.  | Format   | Umfang/Dauer  | Zeitpunkt                        |                            |      |
| LV1  | Klausur und mündliche Prüfung (PL)<br>[Modulteilprüfung] | 60 Min.   | 1. Semester                      |                            |      |
| LV2  | Klausur und mündliche Prüfung (PL)<br>[Modulteilprüfung] | 60 Min.   | 1. Semester                      |                            |      |
| LV4  | Mündliche Präsentation (SL)                              | 20 Min.   | 2. Semester                      |                            |      |
| Qualifikationsziel:  |  |   |                                  |                            |      |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von vertieften Kompetenzen im Bereich der medizinischen Grundlagen in Anatomie, Physiologie und Pharmakologie.   |  |   |                                  |                            |      |
| Kompetenzen nach PflAPrV: naturwissenschaftliche Grundlagen für I,III,V  |  |   |                                  |                            |      |
| Angestrebte Lernergebnisse:  |  |   |                                  |                            |      |
| Die Absolvent*innen:   |  |   |                                  |                            |      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und erkennen grundlegende Konzepte der Anatomie, und können diese erläutern und miteinander in Verbindung setzen.</li> <li>• analysieren klinische Symptomatik und stellen diese anhand objektiver Daten dar.</li> <li>• strukturieren eigenes Lernen im Bereich Anatomie und Physiologie.</li> <li>• kennen und erkennen grundlegende Konzepte der Physiologie, und können diese erläutern und miteinander in Verbindung setzen.</li> <li>• präsentieren ein breites, auf klinische Fragen der Pflege anwendbares Wissen im Bereich allgemeine Pharmakologie und kennen die relevanten pharmakologischen Wirkstoffgruppen.</li> </ul> |  |   |                                  |                            |      |

## Modulname: Medizinische Grundlagen

### Inhalte:

- Anatomie und Physiologie des Menschen.
- Zelle, Gewebe.
- Transport-, Regel- und Erregungsprozesse.
- Blut, Immunologische Prozesse, Abwehrfunktionen.
- Herz, Gefäßsystem und Blutkreislauf, Respirationstrakt und Atmung.
- Ernährung, Gastrointestinaltrakt.
- Niere und ableitende Harnwege.
- Wasser, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalt, Energie- und Wärmehaushalt, hormonelles System.
- Fortpflanzungsorgane, Sexualfunktion und Schwangerschaft.
- Skelett, Muskulatur und Bindegewebe.
- Nervensystem, Sinnesorgane, Haut.
- Rahmenbedingungen pharmakologischer Behandlung.
- Grundlagen Pharmakodynamik und Pharmakokinetik.
- Einzelne Wirkstoffgruppen, Anwendung in der Pflege.

### Teilnahmevoraussetzung:

- a) **empfohlene Kenntnisse:** keine
- b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Grundlagenmodul für Bachelorstudiengang Pflege mit Berufsankennung

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

### 10.1.3 Modul „Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie“

| Modulname: Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie  |   |   |                                  |     |                            |
|---|---|---|----------------------------------|-----|----------------------------|
| <b>Modulnummer:</b> G3  |   | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                  |     | <b>Dauer:</b> 2 Semester   |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Larissa Forster, Nina Friedrich   |   | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                                  |     | <b>ECTS:</b> 4             |
| <b>Workload:</b><br>120 Std.  |   | <b>Kontaktzeit:</b><br>75 Std.  | <b>Selbststudium:</b><br>45 Std. |     | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:   |   |   |                                  |     |                            |
| Nr.   | Titel   | Lehrform  | Semester                         | SWS | ECTS                       |
| LV1   | Kommunikation in der Pflege                   | Vorlesung, Seminar, Übung   | 3                                | 2   | 2                          |
| LV2   | Ethik und Gesundheitsökonomie                 | Vorlesung, Seminar, Übung   | 4                                | 3   | 2                          |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:   |   |   |                                  |     |                            |
| Nr.   | Format  | Umfang/Dauer  | Zeitpunkt                        |     |                            |
| LV1   | Mündliche Präsentation (SL)                   | 20 Min.   | 3. Semester                      |     |                            |
| LV2   | Schriftliche Ausarbeitung (PL) [Modulprüfung] | 5-8 Seiten Haupttext  | 4. Semester                      |     |                            |
| Qualifikationsziel:   |   |   |                                  |     |                            |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von vertieften Kompetenzen zur Pflege von Menschen aller Altersgruppen mit dem Fokus Kommunikation, Ethik und Gesundheitsökonomie.  |   |   |                                  |     |                            |
| Kompetenzen nach PfiAPV: I,II,III,V   |   |   |                                  |     |                            |
| Angestrebte Lernergebnisse:   |   |   |                                  |     |                            |
| Die Absolvent*innen:  |   |   |                                  |     |                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grundlagen von Pflege als Beruf und als Wissenschaft und von den dazu relevanten historischen Entwicklungen.</li> <li>• kennen theoretische Grundlagen der Kommunikation und Prinzipien der Gesprächsführung in einer professionellen Pflegebeziehung.</li> <li>• beschreiben und begründen Kommunikation als menschliches Grundbedürfnis und entsprechende Ansätze pflegerischer Interventionen.</li> <li>• erkennen Patient*innen mit Einschränkungen der Kommunikation und differenzieren Konzepte der unterstützten Kommunikation sowie Möglichkeiten der Anwendung.</li> <li>• gestalten eine personenbezogen ausgerichtete Pflege und integrieren Personen als Teil von familiären Systemen in ihr Denken; Sie beschreiben die Grundkonzepten der familienorientierten Pflege.</li> <li>• hinterfragen und bewerten Berufsbilder und Stereotype.</li> <li>• skizzieren Grundkonflikte auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen im Kontext der Gesundheitsversorgung und der eigenen Rollenentwicklung, kennen Modelle und Strategien der Konfliktbewältigung und wenden diese in Übungssituationen flexibel an.</li> <li>• erläutern Burnout, Belastungsfaktoren in der Pflegepraxis und möglichen präventiven Maßnahmen.</li> <li>• kennen Grundkonzepte der Öffentlichkeitsarbeit und hinterfragen den Beruf der</li> </ul> |   |   |                                  |     |                            |

## Modulname: Sozialwissenschaftliche Konzepte, Ethik und Gesundheitsökonomie

Pflege in der wahrgenommenen Öffentlichkeit.

- kennen Basiskonzepte einer Pflegeethik und der biomedizinischen Ethik, hinterfragen ihre eigenen Einstellungen; wenden die Konzepte auf Pflegesituationen einer personenbezogenen Pflege flexibel an.
- nennen pflegerrelevante Konzepte im Kontext der Gesundheitsökonomie, Prävention und Krankenversorgung und beschreiben die Rahmenbedingungen der ökonomischen Grundlagen von Pflegeleistungen in Deutschland; dabei erarbeiten sie selbstgesteuert Fälle in Gruppen und setzen sich mit Problemfeldern für die pflegerische Versorgung auseinander.
- analysieren schriftlich einen Fall aus der persönlichen Berufspraxis oder privaten Erfahrung im Bereich der Ethik unter Verwendung der Konzepte der Lehrveranstaltung.

### Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation, Gesprächsführung.
- Kommunikation mit Patient\*innen, Kommunikation als Grundbedürfnis.
- Einschränkungen der Kommunikation bei Patient\*innen, Unterstützte Kommunikation.
- Familienorientierte Pflege.
- Kommunikation innerhalb von Organisationen.
- Intra- und interprofessionelle Kommunikation (Pflegerische und Ärzte/-innen).
- Burnout, Konflikt, Konfliktursachen, z. B. klinische Erfahrung.
- Generationenkonflikt.
- Präsentieren, Kommunikation und Öffentlichkeit.
- Pflege als Profession, rechtliche Grundlagen.
- Pflegeethik und biomedizinische Ethik.
- Pflegerischer Versorgungsauftrag: Rahmenbedingungen.

### Teilnahmevoraussetzung:

- a) **empfohlene Kenntnisse:** keine
- b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Grundlagenmodul für Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft mit Berufsanerkennung

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

### 10.1.4 Modul „Assessment-Pflegebedarf“

| Modulname: Assessment-Pflegebedarf   |   |   |                                    |                            |      |
|--|---|---|------------------------------------|----------------------------|------|
| <b>Modulnummer:</b> K1   |   | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                    | <b>Dauer:</b> 2 Semester   |      |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Klaus Brummel, Felicita Bonaszewski  |   | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                                    | <b>ECTS:</b> 6             |      |
| <b>Workload:</b> 180 Std.  |   | <b>Kontaktzeit:</b><br>97,5 Std.  | <b>Selbststudium:</b><br>82,5 Std. | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |      |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:  |   |   |                                    |                            |      |
| Nr.  | Titel   | Lehrform  | Semester                           | SWS                        | ECTS |
| LV1  | Anamnese und Basisuntersuchung  | Seminar, Praktikum  | 3                                  | 4                          | 3    |
| LV2  | Leben mit Gesundheitsproblemen  | Vorlesung, Seminar, Übung   | 4                                  | 2,5                        | 3    |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:  |   |   |                                    |                            |      |
| Nr.  | Art der Prüfung   | Dauer   | Zeitpunkt                          |                            |      |
| LV1  | Schriftliche Ausarbeitung und praktische Leistung (PL) [Modulprüfung] | 30 Min.   | 3. Semester                        |                            |      |
| LV2  | Klausur (SL)  | 90 Min  | 4. Semester                        |                            |      |
| Qualifikationsziel:  |   |   |                                    |                            |      |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen für die Pflege von Menschen aller Altersgruppen (3. Ausbildungsjahr Pflegefachmann/Pflegefachfrau, PflBG) sowie der Erwerb von erweiterten Kompetenzen des klinischen Assessments. |   |   |                                    |                            |      |
| Kompetenzen nach PflAPV: I,II,III,IV,V   |   |   |                                    |                            |      |

**Angestrebte Lernergebnisse:**

Die Absolvent\*innen:

- erarbeiten sich die Fähigkeit, Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich zu planen, organisieren, gestalten, durchzuführen, steuern und zu evaluieren.
- gestalten Kommunikation und Beratung Personen- und situationsorientiert.
- gestalten Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich.
- entwickeln ein Grundverständnis, das eigene Handeln auf der Basis von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien zu hinterfragen und zu begründen.
- entwickeln ein Grundverständnis, das eigene Handeln auf der Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen zu reflektieren und zu begründen.
- kennen Basiskonzepte eines systematischen klinischen Assessments wie eine vollständige Anamnese und die Basisuntersuchung und demonstrieren grundlegende Methoden.
- kennen Basiskonzepte des Assessments geriatrischer und pädiatrischer Patient\*innen
- ordnen das Assessment in den Pflegeprozess ein und integrieren es.
- führen anhand klinischer Fallbeispiele ein symptomfokussiertes Assessment durch, hinterfragen und beurteilen dies.
- demonstrieren ein breites Wissen zu unterschiedlichen Lebensphasen und erfassen Pflegesituationen aus dieser Perspektive und wählen Maßnahmen kompensierender, aktivierender und präventiver Pflege basierend auf Konzepten und theoretischen Perspektiven der Pflegewissenschaft und begründen diese.
- gestalten Pflegehandlungen im Zusammenhang mit Situationen in der Akutversorgung und Langzeitversorgung zur Gesundheitsförderung und –prävention, wählen in Akutsituationen eine sichere Handlung aus und stärken die Patient\*innensicherheit.
- erweitern bereits erworbenes relevantes Wissen über Konzepte zu Auswirkungen und zum Umgang mit einer Erkrankung, zu Bewältigungsformen und verschiedenen Modellen der Betreuung aus der Pflege, der Humanmedizin, den Gesundheits-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften sowie aus dem Bereich der Ethik, der Rechts- und Geisteswissenschaften.

## Modulname: Assessment-Pflegebedarf

### Inhalte:

- Umfassende Datenerhebung bei Menschen aller Altersgruppen: Vollständige Anamnese und körperliche Untersuchung.
- Basisuntersuchungen zu den Systemen: Kopf, Hals; Thorax, Bewegungsapparat, Abdomen, Neurologische Basisuntersuchung, Herz, Kreislauf, Haut.
- Symptomorientiertes Assessment zu ausgewählten Symptomen.
- Grundlagen des geriatrischen und pädiatrischen Assessments.
- Pflegeschwerpunkte des Assessments wie: Funktionsfähigkeit, Lebensqualität, Symptomerfahrung, Sicherheit, Wohlbefinden, soziale Anamnese.
- Gesundheitsförderung und Prävention im Allgemeinen und in Bezug auf ausgewählte Situationen wie Chronische Schmerzen, Bewegungseinschränkungen, Selbstversorgung, Menschen mit Behinderung.
- Exemplarische Modelle und Konzepte der Pflege- und Pflegewissenschaft: Selbstpflege, Pflegemodelle, psychische Belastung, Symptomerfahrung, Lebensqualität.
- Recht in der Pflege.

### Teilnahmevoraussetzung:

- a) **empfohlene Kenntnisse:** keine
- b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Grundlagenmodul für Bachelorstudiengang Pflege mit Berufsankennung

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

### 10.1.5 Modul „Pflegeinterventionen“

| Modulname: Pflegeinterventionen  |  |   |                                     |                            |                          |
|--|--|---|-------------------------------------|----------------------------|--------------------------|
| <b>Modulnummer:</b> K2   |  | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                     |                            | <b>Dauer:</b> 3 Semester |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Felicitas Bonaszewski, Nina Friedrich  |  | <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester<br><input type="checkbox"/> Wintersemester |                                     |                            | <b>ECTS:</b> 16          |
| <b>Workload:</b> 480 Std.  |  | <b>Kontaktzeit:</b><br>337,5 Std.   | <b>Selbststudium:</b><br>142,5 Std. | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |                          |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:  |  |   |                                     |                            |                          |
| Nr.  | Titel  | Lehrform  | Semester                            | SWS                        | ECTS                     |
| LV1  | Pflegeinterventionen I                                     | Vorlesung,<br>Seminar, Praktikum  | 2 und 3                             | 20                         | 7                        |
| LV2  | Pflegeinterventionen II                                    | Vorlesung,<br>Seminar, Praktikum  | 3 und 4                             | 20                         | 6                        |
| LV3  | Pharmakologische<br>Behandlung II                          | Vorlesung,<br>Seminar   | 4                                   | 2                          | 1                        |
| LV4  | Information, Anleitung<br>und Beratung                     | Seminar   | 4                                   | 0,5                        | 2                        |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:  |  |   |                                     |                            |                          |
| Nr.  | Art der Prüfung  | Umfang/Dauer  |                                     | Zeitpunkt                  |                          |
| LV1  | Klausur (Teil I, Teil II, Teil III) (PL)<br>[Modulprüfung] | 210 Min.  |                                     | siehe PL-<br>Beschreibung  |                          |
| LV2  | Klausur (SL)   | 120 Min.  |                                     | 3. Semester                |                          |
| LV3  | Mündliche Präsentation (SL)                                | 10 Min.   |                                     | 4. Semester                |                          |
| LV4  | Schriftliche Ausarbeitung (SL)                             | 8 - 14 Seiten   |                                     | 4. Semester                |                          |
| Qualifikationsziel:  |  |   |                                     |                            |                          |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen für die Pflege von Menschen aller Altersgruppen (3. Ausbildungsjahr Pflegefachmann/Pflegefachfrau, PfiBG) sowie der Erwerb vertiefter Kompetenzen im Bereich Kommunikation und Beratung. |  |   |                                     |                            |                          |
| Kompetenzen nach PfiAPV: I,II,III,IV,V   |  |   |                                     |                            |                          |

## Modulname: Pflegeinterventionen

### Angestrebte Lernergebnisse:

Die Absolvent\*innen:

- integrieren erworbene Kompetenzen aus den Modulen G1, G2 und K1 und zeigen und begründen pflegerische Situationserfassung und Interventionen umfassend an ausgewählten pflegerisch relevanten Aspekten.
- erweitern ihr Wissen zu Pflegehandlungen im Zusammenhang mit Situationen in der Akut- und Langzeitversorgung sowie in Notfall- und lebensbedrohlichen Situationen in verschiedenen Settings.
- benennen und begründen pflegerische Interventionen und kennen wesentliche medizinische Konzepte der Diagnostik und Therapie der im Modul behandelten Patient\*innengruppen.
- analysieren eigenverantwortlich den Informations-, Anleitungs- und Beratungsbedarf von Patient\*innen und ihren Familien.
- zeigen, dass sie Kolleg\*innen und Mitglieder des professionellen Teams zielorientiert informieren, anleiten und beraten.
- demonstrieren ein breites, auf klinische Fragen der Pflege anwendbares Wissen im Bereich allgemeine Pharmakologie, kennen die relevanten pharmakologischen Wirkstoffgruppen aufbauend auf den Inhalten des Moduls.

### Inhalte:

- Pflegerische Maßnahmen in der Akut- und Langzeitversorgung von Patient\*innen aller Altersgruppen und deren Angehörigen/Eltern zu ausgewählten Krankheitsbildern in unterschiedlichen Settings.
- Pflegerische Maßnahmen in Notfall- und lebensbedrohlichen Situationen von Patient\*innen aller Altersgruppen und deren Angehörigen/Eltern in unterschiedlichen Settings.
- Betreuungsziele in der medizinischen Versorgung: Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation.
- Multiprofessionelle und pflegespezifische Aspekte.
- Unterstützung, Beratung und Anleitung, Mitarbeit in der Diagnostik und Therapie von Patient\*innen und ihren Familien zu ausgewählten Krankheitsbildern.
- Konzepte der Information, Anleitung und Beratung von Patient\*innen und ihren Familien wie z. B. Informationsverarbeitung, Instruktion, systemische Beratungsansätze, Problemlösungsmodelle und Wissensmanagement.
- Prinzipien der Informationsweitergabe.
- Erweiterte Grundlagen und Konzepte Pharmakodynamik und Pharmakokinetik.
- Einzelne Wirkstoffgruppen, Anwendung in der Pflege.

### Teilnahmevoraussetzung:

- a) **empfohlene Kenntnisse:** keine
- b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Erwerb klinischer Kompetenzen für Bachelorstudiengang Pflege mit Berufsanerkennung,

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

### 10.1.6 Modul „Einführung in Advanced Practice Nursing (APN)“

| Modulname: Einführung in Advanced Practice Nursing (APN)   |                                       |   |                             |             |                     |
|--|---------------------------------------|---|-----------------------------|-------------|---------------------|
| Modulnummer: K3  |                                       | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                             |             | Dauer: 1 Semester   |
| Modulverantwortung:<br>Jonas Schäfer, Elizabeth Tollenaere   |                                       | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                             |             | ECTS: 4             |
| Workload: 120 Std.   |                                       | Kontaktzeit:<br>22,5 Std.   | Selbststudium:<br>97,5 Std. |             | Sprache:<br>Deutsch |
| <b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>   |                                       |   |                             |             |                     |
| Nr.  | Titel                                 | Lehrform  | Semester.                   | SWS         | ECTS                |
| LV1  | Advanced Practice Nursing             | Vorlesung, Seminar, Praktikum   | 5                           | 1,5         | 4                   |
| <b>Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:</b>   |                                       |   |                             |             |                     |
| Nr.  | Art der Prüfung                       |   | Umfang/Dauer                | Zeitpunkt   |                     |
| LV1  | Mündliche Präsentation [Modulprüfung] | (PL)  | 30 Min.                     | 5. Semester |                     |
| <b>Qualifikationsziel:</b><br>Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb eines reflektierten Verständnisses der Rolle „Advanced Practice Nurse“ (APN).  |                                       |   |                             |             |                     |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse:</b><br>Die Absolvent*innen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Elemente des Konzepts einer vertieften erweiterten Pflege (Advanced Nursing Practice).</li> <li>• erweitern das Wissen über Advanced Practice Nursing im nationalen und internationalen Bereich und reflektieren entsprechende Modelle und Praktiken.</li> <li>• stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Kompetenz Pflegenden mit anderen Schwerpunkten gegenüber, vergleichen und hinterfragen z. B. die Pflegepraxis im nationalen Kontext.</li> <li>• fokussieren sich mit einer konkreten klinischen Pflegerolle und wenden die Modelle von APN auf diese Rolle an.</li> <li>• hinterfragen und definieren die eigene Rolle innerhalb dieses Systems.</li> </ul> |                                       |   |                             |             |                     |
| <b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Advanced Practice Nursing (APN).</li> <li>• Nationale und internationale Modelle, Geschichte.</li> <li>• aktuelle Entwicklungen.</li> <li>• Multiprofessionalität und APN.</li> <li>• Auswirkungen von APN.</li> </ul>  |                                       |   |                             |             |                     |
| <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <b>empfohlene Kenntnisse:</b> keine</li> <li>b) <b>verpflichtende Nachweise:</b> keine</li> </ul>   |                                       |   |                             |             |                     |
| <b>Verwendung des Moduls:</b> Bachelorstudiengang Pflege mit klinischer weiterer Ausrichtung im konsekutiven Masterstudiengang   |                                       |   |                             |             |                     |
| <b>Literaturempfehlungen:</b> Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform  |                                       |   |                             |             |                     |

### 10.1.7 Modul „Assessment und Intervention im Fachbereich“

| Modulname: Assessment und Intervention im Fachbereich  |  |   |                              |                     |                   |
|--|--|---|------------------------------|---------------------|-------------------|
| Modulnummer: K4  |  | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                              |                     | Dauer: 2 Semester |
| Modulverantwortung:<br>Jonas Schäfer, Elizabeth Tollenare  |  | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                              |                     | ECTS: 13          |
| Workload: 390 Std.   |  | Kontaktzeit:<br>97,5 Std.   | Selbststudium:<br>292,5 Std. | Sprache:<br>Deutsch |                   |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:  |  |   |                              |                     |                   |
| Nr.  | Titel  | Lehrform  | Semester                     | SWS                 | ECTS              |
| LV1  | Grundlagen und Vertiefung  | Vorlesung, Übung  | 5 und 6                      | 3                   | 4                 |
| LV2  | Assessment und Interventionen  | Vorlesung, Seminar,   | 6                            | 5                   | 9                 |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:  |  |   |                              |                     |                   |
| Nr.  | Art der Prüfung  | Umfang/Dauer  | Zeitpunkt                    |                     |                   |
| LV1  | Schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation (PL) [Modulprüfung] | 5 Seiten und 20 Min.  | 5. Semester                  |                     |                   |
| LV2  | Mündliche Studienleistung (SL)   | 30 Min  | 6. Semester                  |                     |                   |
| Qualifikationsziel:  |  |   |                              |                     |                   |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von vertieften und erweiterten Kompetenzen in der evidenzbasierten pflegerischen Arbeit mit Patient*innen und Familien im gewählten pflegerischen Fachbereich.   |  |   |                              |                     |                   |
| Angestrebte Lernergebnisse:  |  |   |                              |                     |                   |
| Die Absolvent*innen:   |  |   |                              |                     |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihr bis zu diesem Zeitpunkt erworbenes umfassendes generalistisches Wissen, transferieren dieses in einen spezifischen Pflegekontext und hinterfragen dies kritisch.</li> <li>• vertiefen ihr Verständnis von erweitertem Assessment und Interventionen bei Patient*innen ihres pflegerischen Fachbereichs.</li> <li>• erkennen und hinterfragen Schlüsselprobleme ihres pflegerischen Fachbereiches.</li> <li>• evaluieren Herausforderungen der interprofessionellen Zusammenarbeit und entwickeln Lösungswege; Sie konzipieren gemeinsam mit Studierenden anderer Gesundheitsberufe eine gemeinsame Patient*innenorientierte Betreuung.</li> <li>• gestalten ihre eigene Rolle nach der Berufsankennung im gewählten Fachbereich festigen und entwickeln ihre Rolle in Ansätzen in erweiterten Aufgabenfeldern nach dem Studium.</li> <li>• entwickeln evidenzbasierte Problemlösungen für einen realen Fall und erweitern ihr Verständnis für diesen Fall durch Reflexion ihrer klinischen Erfahrung.</li> <li>• wenden vertieftes Wissen zur Moderation von Gruppen eigenverantwortlich an und hinterfragen.</li> <li>• organisieren eine simulierte Situation sowie eine Fallbesprechung im Pflegeteam in der Praxis und führen diese eigenverantwortlich durch.</li> </ul> |  |   |                              |                     |                   |

## Modulname: Assessment und Intervention im Fachbereich

### Inhalte:

Exemplarisch für den Bereich:

- Akutversorgung und Menschen im mittleren Lebensalter.
- Prozessmanagement, Pflegeprozessverantwortung.
- Klinisches Risikomanagement.
- Palliative Care.
- Aggressionsmanagement.
- Assessment und Intervention von Patient\*innen und ihren Familien anhand spezifischer Problemstellungen, zum Beispiel Hunger- und Durstgefühle in der perioperativen Phase.
- Interprofessionelle Begleitung bei der Diagnosemitteilung.
- Pflegefachlichkeit und Ökonomie.
- Berufliche Rollenentwicklung klinischer Pflegerollen und rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland.
- Exemplarische Arbeitsfelder von Pflegeexperten/ ANPs z. B. in der Onkologie.
- Fallbesprechungen im Pflorgeteam, Moderation.
- Besuch von Fachtagungen.

### Teilnahmevoraussetzung:

a) **empfohlene Kenntnisse:** keine

b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Bachelorstudiengang Pflege mit klinischer Ausrichtung

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

### 10.1.8 Modul „Forschung I“

| Modulname: Forschung I   |   |   |                                    |                            |                          |
|--|---|---|------------------------------------|----------------------------|--------------------------|
| <b>Modulnummer:</b> F1   |   | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                    |                            | <b>Dauer:</b> 3 Semester |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Nina Friedrich, Stefan Jobst   |   | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                                    |                            | <b>ECTS:</b> 7           |
| <b>Workload:</b> 210 Std.  |   | <b>Kontaktzeit:</b><br>127,5 Std.   | <b>Selbststudium:</b><br>82,5 Std. | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |                          |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:  |   |   |                                    |                            |                          |
| Nr.  | Titel   | Lehrform  | Semester.                          | SWS                        | ECTS                     |
| LV1  | Literatur und wissenschaftliches Schreiben    | Seminar, Übung  | 1                                  | 2,5                        | 2                        |
| LV3  | Forschungsfragen und Methoden                 | Vorlesung, Seminar  | 2                                  | 3,5                        | 3                        |
| LV4  | Methoden klinischer Forschung                 | Vorlesung, Seminar, Übung   | 3                                  | 2,5                        | 2                        |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:  |   |   |                                    |                            |                          |
| Nr.  | Art der Prüfung                               |   | Umfang/Dauer                       | Zeitpunkt                  |                          |
| LV1  | Schriftliche Ausarbeitung (PL) [Modulprüfung] |   | 1450 - 3100 Wörter                 | siehe PL-Beschreibung      |                          |
| LV3  | Klausur (SL)                                  |   | 150 Min.                           | 2. Semester                |                          |
| LV4  | Klausur (SL)                                  |   | 120 Min.                           | 3. Semester                |                          |
| Qualifikationsziel:  |   |   |                                    |                            |                          |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von grundlegenden Kompetenzen im Bereich der Pflegeforschung mit dem Schwerpunkt der quantitativen Forschung und des wissenschaftlichen Arbeitens. |   |   |                                    |                            |                          |
| Kompetenzen nach PfiAPV: III,IV,V  |   |   |                                    |                            |                          |

## Modulname: Forschung I

### Angestrebte Lernergebnisse:

Die Absolvent\*innen:

- kennen die Grundlagen einer evidenzbasierten Praxis in der Gesundheitsversorgung.
- ordnen Pflegewissenschaft in den Gesamtkontext von Wissenschaft und Forschung ein und kennen die wesentlichen Grundelemente von Forschungsprojekten.
- differenzieren die wesentlichen Merkmale und die Bedeutung der Paradigmen der Pflegewissenschaft.
- ordnen die Rolle von theoretischen Bezugsrahmen, Modellen und Theorien in der Pflegeforschung ein.
- kennen ethische Prinzipien in der Forschung.
- kennen Grundprinzipien der Wissensgenerierung und Publikation.
- kennen Grundelemente von Evidenzsynthesen und können deren Bedeutung für eine evidenzbasierte Gesundheitsversorgung umreißen.
- erstellen auf Grundlage einer Forschungsfrage eine Suchstrategie für wissenschaftliche Datenbanken.
- wählen aus, beschaffen und organisieren eigenverantwortlich angemessene Literatur und werten diese aus.
- erstellen unter Verwendung eines spezifischen wissenschaftlichen Zitierstils bzw. einer Formatierung (z. B. APA) einen Text, der in Aufbau, Form und Stil grundlegend den Regeln der Publikation eines wissenschaftlichen Textes entspricht.
- kennen methodische Grundlagen im Zusammenhang mit Problem, Fragestellung und Methodik einer quantitativen Forschungsarbeit, um dadurch auf einer ersten Stufe wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten

### Inhalte (exemplarisch):

- Terminologien für das wissenschaftliche Arbeiten.
- Literaturrecherche.
- Literaturstudium: z. B. Publikationsarten, Aufbau eines wissenschaftlichen Artikels.
- Wissenschaftliches Schreiben I: Regeln und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens, Grundlagen, Zitierstil.
- Entwicklungen der Pflegewissenschaft.
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Grundbegriffe.
- Forschungsparadigmen in der Pflegewissenschaft.
- Der Forschungsprozess.
- Ethik in der Forschung.
- Evidenzbasierte Pflege.
- Theoriebildung und Pflegeforschung.
- Grundlagen der quantitativen Forschung.
- Deskriptive Statistik, Grundlagen der Hypothesentestung.
- Kritische Würdigung quantitativer Studiendesigns.
- Schwerpunkte epidemiologischer Forschung (Programm am Institut für Medizinische Biometrie und Statistik der Universität Freiburg).
- Klinische Studien im Kontext medizinischer Forschung.

## Modulname: Forschung I

### Teilnahmevoraussetzung:

- a) **empfohlene Kenntnisse:** Grundlagen der englischen Sprache
- b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelorstudiengang Pflege insbesondere mit klinischer Ausrichtung

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

### 10.1.9 Modul „Forschung II“

| Modulname: Forschung II  |                                |   |                                   |     |                            |
|--|--------------------------------|---|-----------------------------------|-----|----------------------------|
| <b>Modulnummer:</b> F2   |                                | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                   |     | <b>Dauer:</b> 1 Semester   |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Elizabeth Tollenaere, Jonas Schäfer  |                                | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                                   |     | <b>ECTS:</b> 10            |
| <b>Workload:</b> 300 Std.  |                                | <b>Kontaktzeit:</b><br>150 Std.   | <b>Selbststudium:</b><br>150 Std. |     | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:  |                                |   |                                   |     |                            |
| Nr.  | Titel                          | Lehrform  | Semester                          | SWS | ECTS                       |
| LV1  | Forschungsmethodik             | Vorlesung,<br>Seminar, Übung  | 5                                 | 5   | 5                          |
| LV2  | Praxisentwicklung              | Vorlesung,<br>Seminar, Übung  | 5                                 | 5   | 5                          |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:  |                                |   |                                   |     |                            |
| Nr.  | Art der Prüfung                | Umfang/Dauer  | Zeitpunkt                         |     |                            |
| LV1  | Klausur (PL) [Modulprüfung]    | 90 Min.   | 5. Semester                       |     |                            |
| LV2  | Schriftliche Ausarbeitung (SL) | 15 – 25 Seiten  | 5. Semester                       |     |                            |
| Qualifikationsziel:  |                                |   |                                   |     |                            |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von erweiterten Kompetenzen im Bereich der empirischen und evidenzbasierten Pflegeforschung im nationalen und internationalen Kontext. Ein weiteres Qualifikationsziel ist der Erwerb grundlegender Kompetenzen des Projektmanagements als Methode der Praxisentwicklung.  |                                |   |                                   |     |                            |
| Angestrebte Lernergebnisse:  |                                |   |                                   |     |                            |
| Die Absolvent*innen:   |                                |   |                                   |     |                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihre Kompetenzen in der quantitativen und qualitativen Forschung.</li> <li>• nennen und beschreiben die Grundlagen und wesentlichen quantitativen und qualitativen Forschungstraditionen der Pflegewissenschaft.</li> <li>• schätzen Forschungsarbeiten auf einer ersten Stufe ein und beurteilen kritisch.</li> <li>• erweitern ihr Verständnis von Pflegeforschung im internationalen Kontext und konzipieren exemplarisch ein Forschungsprojekt und führen dieses durch.</li> <li>• kennen unterschiedliche Arten der evidenzbasierten Richtlinien und hinterfragen deren Anwendung in der Pflegepraxis.</li> <li>• kennen die Systematik unterschiedlicher Formen der Literaturübersichtsarbeiten, die für die Wissensgenerierung in der Pflegepraxis relevant sind.</li> <li>• erweitern ihr Verständnis für Ziele und Prinzipien des Qualitätsmanagements.</li> <li>• verwenden Projektmanagement als Methode, die klinische Praxis weiter zu entwickeln.</li> <li>• kennen Konzepte der Praxisentwicklung in der Pflege und hinterfragen kritisch mit den Anforderungen einer nachhaltigen Praxisentwicklung und ihrer eigenen Rolle in der Praxisentwicklung.</li> <li>• führen begleitet ein Projekt mit klinischem Fokus in der Praxis durch, gestalten dies in Teilen eigenverantwortlich, reagieren flexibel auf Änderungen im Projektverlauf und formulieren in diesem Zusammenhang forschungsethische Aspekte.</li> </ul> |                                |   |                                   |     |                            |

## Modulname: Forschung II

### Inhalte:

- Vertiefung quantitativer Studiendesigns.
- kurze Repetition deskriptive Statistik.
- Wahrscheinlichkeitstheorie und grundlegende inferenzstatistische Tests (T-Test, Korrelation, Regression, Varianzanalyse).
- Praxis der Datenerhebung, des Datenmanagements und der Datenauswertung (deskriptive Statistik).
- Schwerpunkt qualitative Pflegeforschung: Grundlagen, exemplarisch qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring, Grounded Theory, Interpretative Phänomenologie.
- Systematik und Grundmerkmale von Literaturübersichtsarbeiten.
- Evidence-based Practice (EBP) – Evidenzbasierte Richtlinien in der Pflege/ Gesundheitsversorgung.
- Projektmanagement.
- Grundlagen der Praxisentwicklung in der Pflege.

### Teilnahmevoraussetzung:

- a) **empfohlene Kenntnisse:** keine
- b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelorstudiengang Pflege insbesondere mit klinischer Ausrichtung

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

### 10.1.10 Modul „Bachelormodul“

| Modulname: Bachelormodul  |   |                                     |                            |                          |      |
|---|---|-------------------------------------|----------------------------|--------------------------|------|
| <b>Modulnummer:</b> B   | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                     |                            | <b>Dauer:</b> 1 Semester |      |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Jonas Schäfer, Elizabeth Tollenaere   | <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester<br><input type="checkbox"/> Wintersemester |                                     |                            | <b>ECTS:</b> 8           |      |
| <b>Workload:</b> 240 Std.   | <b>Kontaktzeit:</b><br>7,5 Std.   | <b>Selbststudium:</b><br>232,5 Std. | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |                          |      |
| <b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>  |   |                                     |                            |                          |      |
| Nr.   | Titel   | Lehrform                            | Semester                   | SWS                      | ECTS |
| LV1   | Bachelorseminar   | Seminar                             | 6                          | 0,5                      | 1    |
| LV2   | Bachelorarbeit  |                                     |                            |                          | 7    |
| <b>Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:</b>  |   |                                     |                            |                          |      |
| Nr.   | Art der Prüfung   | Umfang/Dauer                        | Zeitpunkt                  |                          |      |
| LV1   | Bachelorseminar (SL)  | 7,5 Std.                            | 5. und 6. Semester         |                          |      |
| LV2   | Bachelorarbeit (PL) [Modulprüfung]  | 20 – 35 Seiten                      | 6. Semester                |                          |      |
| <b>Qualifikationsziel:</b>  |   |                                     |                            |                          |      |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen, um Fragestellungen aus evidenzbasierter Perspektive zu entwickeln und empirisch oder durch eine Literaturübersichtsarbeit zu beantworten.  |   |                                     |                            |                          |      |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse:</b>  |   |                                     |                            |                          |      |
| Die Absolvent*innen:  |   |                                     |                            |                          |      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• kombinieren bisher erworbene Kompetenzen aus dem Grundlagenbereich, den Forschungsmodulen und aus den klinischen Modulen.</li> <li>• entwickeln die Fragestellung aus evidenzbasierter Perspektive und arbeiten empirisch (quantitativer oder qualitativer Ansatz) oder erstellen eine integrative Literaturübersichtsarbeit.</li> <li>• erstellen eigenverantwortlich eine schriftliche Arbeit nach den Kriterien des wissenschaftlichen Schreibens.</li> </ul> |   |                                     |                            |                          |      |
| <b>Inhalte:</b>   |   |                                     |                            |                          |      |
| Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Prüfungsleistung. Die konkreten Inhalte der Bachelorarbeit hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch den/die Betreuer*in ab. Das Thema soll in einem sachlichen Zusammenhang zur Pflegewissenschaft stehen.  |   |                                     |                            |                          |      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung wissenschaftliches Schreiben.</li> <li>• Erörterung formaler, ethischer und methodischer Fragen.</li> <li>• Vorstellung und Diskussion der Arbeiten, einzelne Schritte Exposé, Bachelorthema, Umsetzungs- und Abschlussphase.</li> </ul>  |   |                                     |                            |                          |      |
| <b>Teilnahmevoraussetzung:</b>  |   |                                     |                            |                          |      |
| a) <b>empfohlene Kenntnisse:</b> keine  |   |                                     |                            |                          |      |
| b) <b>verpflichtende Nachweise:</b> Zur Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer im Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft eingeschrieben ist und darin mindestens 120 ECTS-Punkte erworben hat.  |   |                                     |                            |                          |      |

**Modulname: Bachelormodul**

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Anschluss Masterstudiengang Pflegewissenschaft und teilweise andere Masterstudiengänge Pflege oder verwandter Disziplinen

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform

## 10.2 Vernetzung von universitärem und berufspraktischem Lernen

Im Studiengang sind im gesamten Verlauf **vier Praxismodule** integriert. Diese sind:

- Klinischer Bereich I (1. + 2. Semester),
- Klinischer Bereich II (3. + 4. Semester),
- Qualitätssicherung und Evaluation (5. Semester) und
- Intra- und interprofessionelle Vernetzung (6. Semester).

### 10.2.1 Module „Klinischer Bereich I“ und „Klinischer Bereich II“

Die ersten beiden Praxismodule „Klinischer Bereich I“ und „Klinischer Bereich II“ in den ersten beiden Studienjahren (1.-4. Semester) folgen primär der Logik der Kompetenzentwicklung im Pflegeberufegesetz und sehen klinisch-praktische Tätigkeiten in **Praxiseinsätzen** im ambulanten und stationären Langzeit-Pflege-Setting sowie im Akutpflege-Setting in den jeweiligen Berufspraktika vor. Art und Umfang sind gesetzlich vorgeschrieben (PfiAPrV, Anlage 7 § 1 Absatz 2 Nummer 2, § 26 Absatz 2 Satz 1, § 28 Absatz 2 Satz 1, siehe [Abbildung 11](#)).

| Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe* (Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung - PfiAPrV)<br>Anlage 7 (zu § 1 Absatz 2 Nummer 2, § 26 Absatz 2 Satz 1, § 28 Absatz 2 Satz 1)<br>Stundenverteilung im Rahmen der praktischen Ausbildung der beruflichen Pflegeausbildung |   |                   |
|---|---|-------------------|
| (Fundstelle: BGBl I 2018, 1614)   |   |                   |
| Erstes und zweites Ausbildungsdrittel   |   |                   |
| <b>I. Orientierungseinsatz</b>  |   |                   |
| Flexibel gestaltbarer Einsatz zu Beginn der Ausbildung beim Träger der praktischen Ausbildung   |   | 400 Std.*         |
| <b>II. Pflichteinsätze in den drei allgemeinen Versorgungsbereichen</b>   |   |                   |
| 1.  | Stationäre Akutpflege   | 400 Std.          |
| 2.  | Stationäre Langzeitpflege   | 400 Std.          |
| 3.  | Ambulante Akut-/Langzeitpflege  | 400 Std.          |
| <b>III. Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung</b>  |   |                   |
| Pädiatrische Versorgung   |   | 120 Std.*         |
| <b>Summe erstes und zweites Ausbildungsdrittel</b>  |   | <b>1 720 Std.</b> |
| Letztes Ausbildungsdrittel  |   |                   |
| <b>IV. Pflichteinsatz in der psychiatrischen Versorgung</b>   |   |                   |
| 1.  | Allgemein-, geronto-, kinder- oder jugendpsychiatrische Versorgung  |                   |
| 2.  | Bei Ausübung des Wahlrechts nach § 59 Absatz 2 PflBG: nur kinder- oder jugendpsychiatrische Versorgung  | 120 Std.          |
| 3.  | Bei Ausübung des Wahlrechts nach § 59 Absatz 3 PflBG: nur gerontopsychiatrische Versorgung  |                   |
| <b>V. Vertiefungseinsatz im Bereich eines Pflichteinsatzes</b>  |   |                   |
| 1.  | Im Bereich eines Pflichteinsatzes nach II. bis IV.1.<br>Im Bereich des Pflichteinsatzes nach II.3. auch mit Ausrichtung auf die ambulante Langzeitpflege  |                   |
| 2.  | Für das Wahlrecht nach § 59 Absatz 2 PflBG: Im Bereich eines Pflichteinsatzes nach III.   | 500 Std.          |
| 3.  | Für das Wahlrecht nach § 59 Absatz 3 PflBG: Im Bereich eines Pflichteinsatzes nach II.2. oder II.3. mit Ausrichtung auf die ambulante Langzeitpflege  |                   |
| <b>VI. Weitere Einsätze/Stunden zur freien Verteilung</b>   |   |                   |
| 1.  | Weiterer Einsatz (z. B. Pflegeberatung, Rehabilitation, Palliation)<br>– bei Ausübung des Wahlrechts nach § 59 Absatz 2 PflBG: nur in Bereichen der Versorgung von Kindern und Jugendlichen<br>– bei Ausübung des Wahlrechts nach § 59 Absatz 3 PflBG: nur in Bereichen der Versorgung von alten Menschen | 80 Std.           |
| 2.  | Zur freien Verteilung im Versorgungsbereich des Vertiefungseinsatzes  | 80 Std.           |
| <b>Summe letztes Ausbildungsdrittel</b>   |   | <b>780 Std.</b>   |
| <b>Gesamtsumme</b>  |   | <b>2 500 Std.</b> |

\* Bis zum 31. Dezember 2024 entfallen auf „III. Pflichteinsatz in der pädiatrischen Versorgung“ mindestens 60 und höchstens 120 Stunden. Die gegebenenfalls freierwerbenden Stundenkontingente erhöhen entsprechend die Stunden von „I. Orientierungseinsatz“.

**Abbildung 11: Praktische Pflegeausbildung Auszug PfiAPrV, Anlage 7**

Um die Qualifikationsziele zur staatlichen praktischen Prüfung zu sichern, wird die gesetzlich vorgeschriebene **Praxisanleitung** im Umfang von mindestens 10 Prozent während eines Einsatzes in der zu leistenden praktischen Ausbildungszeit in diesen beiden Modulen vorgehalten (PfiAPrV § 4 Abs. 1). Die geplante und strukturierte Praxisanleitung erfolgt auf der Grundlage des vereinbarten Ausbildungsplanes durch

qualifizierte Praxisanleiter\*innen (PflAPrV §4 Abs.1).

Die **Praxisbegleitung** erfolgt durch Lehrer\*innen der Berufsfachschule des Universitätsklinikums, der Akademie für Medizinische Berufe, mit Masterqualifikation und Erfahrung im ausbildungsintegrierten Studiengangmodell Bachelor of Science Pflegewissenschaft. Die Aufgabe der Praxisbegleitung ist es, Auszubildende insbesondere fachlich zu betreuen, sie zu beurteilen und ihnen Reflexionsmöglichkeiten anzubieten. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Praxisbegleiter\*innen die Praxisanleiter\*innen zu unterstützen.

Die beiden Praxismodule schließen mit jeweils einer **mündlichen (Klinischer Bereich I) und einer praktischen Prüfungsleistung (Klinischer Bereich II)** ab. Darüber hinaus findet im Praxismodul Klinischer Bereich I die gesetzlich vorgeschriebene Zwischenprüfung im praktischen Setting statt (PflAPrV). Die Integration dieser Zwischenprüfung in die Modulstruktur wurde geprüft, konnte jedoch aufgrund organisatorischer Inkompatibilität nicht umgesetzt werden.

Eine Vernetzung von universitärem Lernen und der Praxisphase in den Praxismodulen Klinischer Bereich I und Klinischer Bereich II wird zusätzlich folgendermaßen umgesetzt: Während der Berufspraktika im Modul Klinischer Bereich I und Klinischer Bereich II wird direkte klinische Lehre durch wissenschaftliche Mitarbeitende und Lehrbeauftragte des Studienganges unmittelbar in den Praktikumsorten in Form von einwöchigen Präsenzphasen durchgeführt. Es findet ein Wechsel von Theorie- und Praxisphasen mit dem Fokus auf ein vertieftes klinisches Assessment und eine umfassende Interventionsplanung für die betreuten Patient\*innen und ihre Familien statt. Ziel ist es, universitäres Lernen und Lernen in den Praxisphasen in diesen beiden Modulen fallbasiert und situativ zu vernetzen.

### **10.2.2 Module „Qualitätssicherung und Evaluation“ und „Intra- und interprofessionelle Vernetzung“**

Die Kompetenzentwicklung in diesen beiden Praxismodulen (5. und 6. Semester) ist fokussiert auf die Theorie-Praxis-Vernetzung im Bereich Pflegehandeln auf HQR Bachelorniveau beziehungsweise im Bereich des reflektierten Praktizierens in den Dimensionen „Komplexes Wissen“, „Fertigkeiten & Fähigkeiten“ sowie „Motivation, Haltung & Werte“ (K-SAVE, siehe Anhang C).

In dieser Phase des Studiums leisten die Studierenden nach Ihrer Berufsanerkennung Berufspraktika als Pflegefachfrau/Pflegefachmann in einem selbst gewählten pflegerischen Fachbereich.

Durch die Berufspraktika und die begleitenden Lehrveranstaltungen werden Kompetenzen für die Rolle als Pflegende mit Bachelorabschluss erworben:

- Klinische Erfahrung im selbst gewählten Fachbereich (Berufspraktika)
- Durch die Studienleistungen und Prüfungsleistungen mit Fall- und Praxisbezug im Modul Assessment und Interventionen im Fachbereich im Abschlussjahr
- Sowie durch die Studien- und Prüfungsleistung mit denen diese beiden Module abschließen
  - Modul **Qualitätssicherung und Evaluation**: konzeptionell geleitete Reflektion der Erfahrungen im Praxisentwicklungsprojekt, durchgeführt im Modul Forschung 2 Lehrveranstaltung 1: Praxisentwicklung
  - Modul **Intra- und interprofessionelle Vernetzung**: zielgruppenorientierte Präsentation und Diskussion der eigenen Projekt- oder Bachelorarbeit in einem simulierten intra- und interprofessionellen Setting nach definierten Kriterien (Abschlussphase des Studiums)

Der Anspruch des Studiengangs einer sowohl praxis- als auch forschungsorientierten Kompetenzentwicklung wird durch diese 4 Praxismodule fokussiert. Die vier Praxismodule sind anschließend beschrieben.

### **10.3 Lernort Praxis**

Die folgenden Übersichten der Module liefert Angaben zu

- Arbeitsaufwand (Kontakt-, Lehrveranstaltungs- und Selbststudienzeit),
- Leistungspunkten,
- kompetenzorientierten Lernzielen,
- Inhalten der Module.

### 10.3.1 Modul „Klinischer Bereich I“

| Modulname: Klinischer Bereich I  |  |   |                                  |                                     |                            |
|--|--|---|----------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| <b>Modulnummer:</b> KB I   |  | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                  |                                     | <b>Dauer:</b> 2 Semester   |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Klaus Brummel, Felicita Bonaszewski  |  | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                                  |                                     | <b>ECTS:</b> 33            |
| <b>Workload:</b> 990 Std.  |  | <b>Kontaktzeit:</b><br>75 Std.  | <b>Selbststudium:</b><br>15 Std. | <b>Berufspraktikum:</b><br>900 Std. | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:  |  |   |                                  |                                     |                            |
| Nr.  | Titel  | Lehrform  | Semester                         | SWS                                 | ECTS                       |
| LV1  | Situationsanalyse und Fallarbeit                 | Praktikum, Übung  | 1 oder 2                         | 5                                   | 3                          |
| LV2  | Berufspraktikum Teil 1                           | Berufspraktikum   | 1 oder 2                         |                                     | 30                         |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:  |  |   |                                  |                                     |                            |
| Nr.  | Art der Prüfung                                  | Umfang/Dauer  | Zeitpunkt                        |                                     |                            |
| LV1  | Mündliche Studienleistung (PL)<br>[Modulprüfung] | 30 Min.   | siehe PL-Beschreibung            |                                     |                            |
| LV2  | Berufspraktikum (SL)                             | 900 Std.  | 1. oder 2. Semester              |                                     |                            |
| Qualifikationsziel:  |  |   |                                  |                                     |                            |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen zur Pflege von Menschen aller Altersgruppen (siehe Rahmenlehrplan 2. Ausbildungsjahr)  |  |   |                                  |                                     |                            |
| Kompetenzen nach PfiAPV: I,II,III,IV,V   |  |   |                                  |                                     |                            |
| Angestrebte Lernergebnisse:  |  |   |                                  |                                     |                            |
| Die Absolvent*innen:   |  |   |                                  |                                     |                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• planen, organisieren und gestalten von Pflegeprozessen und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen, führen diese durch, steuern und evaluieren sie.</li> <li>• gestalten Kommunikation und Beratung Personen– und situationsorientiert.</li> <li>• gestalten intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten eigen- und mitverantwortlich.</li> <li>• überprüfen und begründen das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien.</li> <li>• überprüfen und begründen das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen.</li> </ul> |  |   |                                  |                                     |                            |
| Inhalte:   |  |   |                                  |                                     |                            |
| Klinisch-praktische Tätigkeit im ambulanten und stationären Langzeit-Pflege-Setting sowie im Akutpflege-Setting (gemäß PfiAPrV).   |  |   |                                  |                                     |                            |
| Teilnahmevoraussetzung:  |  |   |                                  |                                     |                            |
| a) <b>empfohlene Kenntnisse:</b> keine   |  |   |                                  |                                     |                            |
| b) <b>verpflichtende Nachweise:</b> keine  |  |   |                                  |                                     |                            |

## **Modulname: Klinischer Bereich I**

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen in Verbindung mit Kompetenzerwerb in Grundlagen- und klinischen Modulen

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform.

### 10.3.2 Modul „Klinischer Bereich II“

| Modulname: Klinischer Bereich II   |   |   |                                    |                                     |                            |
|--|---|---|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| <b>Modulnummer:</b> KB II  |   | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |                                    |                                     | <b>Dauer:</b> 2 Semester   |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Klaus Brummel, Felicita Bonaszewski  |   | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |                                    |                                     | <b>ECTS:</b> 30            |
| <b>Workload:</b> 900 Std.  |   | <b>Kontaktzeit:</b><br>67,5 Std.  | <b>Selbststudium:</b><br>52,5 Std. | <b>Berufspraktikum:</b><br>780 Std. | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:  |   |   |                                    |                                     |                            |
| Nr.  | Titel   | Lehrform  | Semester                           | SWS                                 | ECTS                       |
| LV1  | Pflege in der Praxis  | Praktikum, Übung  | 3                                  | 4,5                                 | 4                          |
| LV2  | Berufspraktikum Teil 2  | Berufspraktikum   | 3 und 4                            |                                     | 26                         |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:  |   |   |                                    |                                     |                            |
| Nr.  | Art der Prüfung   | Umfang/Dauer  | Zeitpunkt                          |                                     |                            |
| LV1  | Mündliche Prüfung und praktische Leistung (PL) [Modulprüfung] | 40 Min.   | siehe PL-Beschreibung              |                                     |                            |
| LV2  | Berufspraktikum (SL)  | 780 Std.  | 2. oder 4. Semester                |                                     |                            |
| Qualifikationsziel:  |   |   |                                    |                                     |                            |
| Das Qualifikationsziel dieses Moduls ist der Erwerb von Kompetenzen zur Pflege von Menschen aller Altersgruppen (siehe Rahmenlehrplan 3. Ausbildungsjahr Pflegefachmann/Pflegefachfrau) sowie der Erwerb vertiefter Kompetenzen zur Durchführung des klinischen Assessments. |   |   |                                    |                                     |                            |
| Kompetenzen nach PfiAPV: I,II,III,IV,V   |   |   |                                    |                                     |                            |

## Modulname: Klinischer Bereich II

### Angestrebte Lernergebnisse:

Die Absolvent\*innen:

- planen, organisieren und gestalten Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen, führen diese durch, steuern und evaluieren sie.
- gestalten Kommunikation und Beratung flexibel Personen- und situationsorientiert.
- gestalten intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten eigen- und mitverantwortlich.
- überprüfen und begründen das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien.
- überprüfen, begründen und bewerten das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen.
- führen vollständige klinische Assessments bei Patient\*innen und Pflegeempfänger\*innen aus, erstellen eine Dokumentation der Daten, bewerten diese, wählen Interventionen aus und begründen diese anhand der Ergebnisse (vgl. Modul K1LV1).
- führen symptomorientierte klinische Assessments bei Patient\*innen und Pflegeempfänger\*innen aus, erstellen eine Dokumentation der Daten, bewerten diese, wählen Interventionen aus und begründen diese anhand der Ergebnisse (vgl. Modul K1LV1).

### Inhalte:

Klinisch-praktische Tätigkeit im Akutpflege-Setting, u.a. mit intensivpflegerischem, pädiatrischem und psychiatrischem Schwerpunkt (gemäß PflAPrV).

### Teilnahmevoraussetzung:

a) **empfohlene Kenntnisse:** keine

b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen, in Verbindung mit Kompetenzerwerb in Grundlagen- und klinischen Modulen.

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform.

### 10.3.3 Modul „Qualitätssicherung und Evaluation“

| Modulname: Qualitätssicherung und Evaluation  |  |   |   |                            |      |
|---|--|---|---|----------------------------|------|
| <b>Modulnummer:</b> KB III  |  | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |   | <b>Dauer:</b> 1 Semester   |      |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Elizabeth Tollenaere, Jonas Schäfer   |  | <input type="checkbox"/> Sommersemester<br><input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester |   | <b>ECTS:</b> 11            |      |
| <b>Workload:</b> 330 Std.   |  | <b>Kontaktzeit:</b><br>15 Std.  | <b>Selbststudium:</b><br>75 Std.<br><b>Berufspraktikum:</b><br>240 Std. | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |      |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:   |  |   |   |                            |      |
| Nr.   | Titel  | Lehrform  | Semester  | SWS                        | ECTS |
| LV1   | Klinische und forschungsorientierte Vertiefung | Praktikum, Übung  | 5   | 1                          | 3    |
| LV2   | Berufspraktikum Teil 3                         | Berufspraktikum   | 5   |                            | 8    |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:   |  |   |   |                            |      |
| Nr.   | Art der Prüfung                                | Umfang/Dauer  | Zeitpunkt   |                            |      |
| LV1   | schriftliche Ausarbeitung (PL) [Modulprüfung]  | 3 Seiten  | siehe PL-Beschreibung   |                            |      |
| LV2   | Berufspraktikum (SL)                           | 240 Std.  | 5. Semester   |                            |      |
| Qualifikationsziel:   |  |   |   |                            |      |
| Das Qualifikationsziel des Moduls ist die Vertiefung von Kompetenzen nach der Berufsabschlussprüfung im Erfassen klinischer Situationen und in der Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Pflege im jeweiligen Fachbereich.   |  |   |   |                            |      |
| Angestrebte Lernergebnisse:   |  |   |   |                            |      |
| Die Absolvent*innen:  |  |   |   |                            |      |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. konzipieren, planen und organisieren in Eigenverantwortung ein Projekt im Bereich der klinischen Arbeit.</li> <li>2. hinterfragen und beurteilen ihre praktische Arbeit im Projekt anhand der theoretischen Empfehlungen für einzelne selbst ausgewählte Schritte in den Phasen des Projekts (z. B. Durchführung von Interviews, Praxis des Datenmanagements in Statistiksoftware, etc.) in einer schriftlichen Ausarbeitung.</li> <li>3. hinterfragen ihre Rolle hinsichtlich ihres zukünftigen Aufgabenfeldes.</li> <li>4. erweitern, bewerten und hinterfragen die Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Pflege im jeweiligen Fachbereich.</li> </ol> |  |   |   |                            |      |
| Inhalte:  |  |   |   |                            |      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klinische Pflege im Fachbereich.</li> <li>• Aspekte eines Projekts und der jeweilige methodische Hintergrund.</li> </ul>   |  |   |   |                            |      |
| Teilnahmevoraussetzung:   |  |   |   |                            |      |
| a) <b>empfohlene Kenntnisse:</b> keine  |  |   |   |                            |      |
| b) <b>verpflichtende Nachweise:</b> keine   |  |   |   |                            |      |
| Verwendung des Moduls:  |  |   |   |                            |      |
| Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen in Verbindung mit Kompetenzerwerb in klinischen Modulen und Forschungsmodulen.   |  |   |   |                            |      |

## Modulname: Qualitätssicherung und Evaluation

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform.

### 10.3.4 Modul „Intra- und interprofessionelle Vernetzung“

| Modulname: Intra- und interprofessionelle Vernetzung  |   |   |  |     |                            |
|---|---|---|--|-----|----------------------------|
| <b>Modulnummer:</b> KB IV   |   | <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul   |  |     | <b>Dauer:</b> 1 Semester   |
| <b>Modulverantwortung:</b><br>Jonas Schäfer, Elizabeth Tollenaere   |   | <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester<br><input type="checkbox"/> Wintersemester |  |     | <b>ECTS:</b> 12            |
| <b>Workload:</b> 360 Std.   |   | <b>Kontaktzeit:</b><br>15 Std.  | <b>Selbststudium:</b><br>105 Std.<br><b>Berufspraktikum:</b><br>240 Std. |     | <b>Sprache:</b><br>Deutsch |
| Zugehörige Lehrveranstaltungen:   |   |   |  |     |                            |
| Nr.   | Titel   | Lehrform  | Semester   | SWS | ECTS                       |
| LV1   | Intra- und Interprofessionelle Vernetzung     | Praktikum, Übung  | 6  | 1   | 4                          |
| LV2   | Berufspraktikum Teil 4                        | Berufspraktikum   | 6  |     | 8                          |
| Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls:   |   |   |  |     |                            |
| Nr.   | Art der Prüfung                               | Umfang/Dauer  | Zeitpunkt  |     |                            |
| LV1   | mündliche Präsentation (PL)<br>[Modulprüfung] | 20 Min.   | siehe PL-Beschreibung  |     |                            |
| LV2   | Berufspraktikum (SL)                          | 240 Std.  | 6. Semester  |     |                            |
| Qualifikationsziel:   |   |   |  |     |                            |
| <p>Das Qualifikationsziel des Moduls ist die Vertiefung von Kompetenzen, im Erfassen klinischer Situationen und in der Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Pflege im jeweiligen Fachbereich sowie der Erwerb von Kompetenzen in der aufgabenorientierten Interaktion im interprofessionellen Setting, die zu einer selbständigen, auf Evidenz basierten, sachkundigen Übernahme von Verantwortung in Pflege- und Behandlungsprozessen sowie in Bereichen der klinischen Führung befähigen.</p>   |   |   |  |     |                            |
| Angestrebte Lernergebnisse:   |   |   |  |     |                            |
| <p>Die Absolvent*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schätzen die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit ein und gestalten diese.</li> <li>• präsentieren in einem simulierten intra- und interprofessionellen Setting nach definierten Kriterien zielgruppenorientiert ihr Projekt oder ihre Bachelorarbeit und argumentieren flexibel bei Nachfragen.</li> <li>• erweitern ihr bis zu diesem Zeitpunkt erlangtes Verständnis zu Assessment zu Interventionen bei Patient*innen ihres Fachbereichs (s. Lehrveranstaltungen).</li> <li>• erweitern ihre Kenntnisse zu den Prinzipien einer zielgruppenorientierten Moderation und wenden diese flexibel an.</li> <li>• entwickeln und erweitern ihre Fähigkeit zielgruppenorientiert professionell zu präsentieren, zu überzeugen und in eine konstruktive zielorientierte Interaktion zu treten.</li> </ul> |   |   |  |     |                            |

## Modulname: Intra- und interprofessionelle Vernetzung

### Inhalte:

- Klinische Pflege im Fachbereich mit Schwerpunkt in intra- und interprofessionellen Netzwerken.
- Zielgruppenorientierte Präsentation in einem intra-/interprofessionellen Setting nach definierten Kriterien.

### Teilnahmevoraussetzung:

- a) **empfohlene Kenntnisse:** keine  
b) **verpflichtende Nachweise:** keine

**Verwendung des Moduls:** Bachelor of Science Pflegewissenschaft, Erwerb berufspraktischer Kompetenzen in Verbindung mit Kompetenzerwerb in klinischen Modulen und Forschungsmodulen

**Literaturempfehlungen:** Es wird jeweils die aktuelle Auflage zu Grunde gelegt bzw. die jeweilige Literaturempfehlung der Dozentinnen und Dozenten, siehe E-Learning-Plattform.

## 11 Literatur

- Anderson, L. W., & Krathwohl, D. R. (Hrsg.). (2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing: A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives (Complete ed). Longman.
- Bartosch, U. (2019). Hochschulbildung mit Kompetenz. Eine Handreichung zum Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR). <https://www.hrk.de/themen/studium/qualifikationsrahmen>.
- Benner, P. E. (2010). Educating nurses: a call for radical transformation. San Francisco: Jossey-Bass.
- Gesetz über die Pflegeberufe (Pflegeberufegesetz - PflBG) Artikel 1 G. v. 17.07.2017 BGBl. I S. 2581 (Nr. 49); zuletzt geändert durch Artikel 9a G. v. 11.07.2021 BGBl. I S. 2754. Geltung ab 01.01.2020. <https://www.buzer.de/Pflegeberufegesetz-PflBG.htm>.
- Hochschulrektorenkonferenz (Hrsg.) (2013). Lernergebnisse praktisch formulieren. Nexus, Impulse für die Praxis Nr.2. <https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07- Downloads/07-02-Publikationen/nexus-Impuls-2-Lernergebnisse.pdf>.
- Kolb, D. A., Boyatzis, R. E., & Mainemelis, C. (2001). Experiential learning theory: Previous research and new directions. In R. J. S. L.-f. Zhang (Ed.), Perspectives on thinking, learning, and cognitive styles, 227-247. Mahwah, NJ, US: Lawrence Erlbaum Associates Publishers.
- Kultusministerkonferenz (2017). Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. [https://hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017\\_Qualifikationsrahmen\\_HQR.pdf](https://hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017_Qualifikationsrahmen_HQR.pdf).
- Ministerium für Soziales und Integration Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden- Württemberg Landeslehrplan für die Berufsfachschule 43-6512.- 2243/102 vom 5. August. Berufsfachschule für Pflege. Ausbildungsdrittel 1,2 und 3. <http://ls-bw.de/,Lde/Startseite/Bildungsplaene/Berufsfachschule+fuer+Pflege>.
- Mulder M. (2014). Conceptions of Professional Competence. In Billett S., Harteis C. & Gruber H. (Hrsg.) International Handbook of Research in Professional and Practice-based Learning. Springer International Handbooks of Education.

- North, K., Reinhardt, K., Sieber-Suter, B. (2018). Kompetenzmanagement in der Praxis (3.Auflage). Springer.
- O'Brien, B. C., & Battista, A. (2020). Situated learning theory in health professions education research: a scoping review. *Advances in Health Sciences Education*, 25(2), 483-509. doi: 10.1007/s10459-019-09900-w.
- Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung (PflAPrV) V. v. 02.10.2018 BGBl. I S. 1572; zuletzt geändert durch Artikel 10 G. v. 19.05.2020 BGBl. I S. 1018. <https://www.buzer.de/PflAPrV.htm>.
- Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PfIBG. (2020). Rahmenlehrpläne für den theoretischen und praktischen Unterricht. Rahmenausbildungspläne für die praktische Ausbildung. 2. überarb. Auflage. Budrich. Leverkusen.
- Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PfIBG. (2020). Begleitmaterial. 1. Auflage. Budrich. Leverkusen.
- Schaper, N. (2012). *Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre*. [https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten\\_kompetenzorientierung.pdf](https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten_kompetenzorientierung.pdf)
- Seidl, T., Baumgartner, P., Brei, C., Lohse, A., Kuhn, S., Michel, A., Pohlenz, P., Quade, S., Spinath, B (2018). (Wert-Haltung als wichtiger Bestandteil der Entwicklung von 21st Century Skills an Hochschulen (AG Curriculum 4.0). Diskussionspapier Nr. 3. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung. DOI: 10.5281/zenodo.2634975.
- Wenger, E. (1999). *Communities of Practice: Learning, Meaning, and Identity*: Cambridge University Press.

## 12 Anhang

### **Anhang A: Kompetenzen für die staatliche Prüfung zur/zum Pflegefachfrau/Pflegefachmann nach § 9 Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe, Auszug Anlage 2**

#### **Kompetenzen für die staatliche Prüfung nach § 9 zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann**

- I. Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.**
  1. Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.
  2. Pflegeprozesse und Pflegediagnostik bei Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren unter dem besonderen Fokus von Gesundheitsförderung und Prävention.
  3. Pflegeprozesse und Pflegediagnostik von Menschen aller Altersstufen in hoch belasteten und kritischen Lebenssituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.
  4. In lebensbedrohlichen sowie in Krisen- oder Katastrophensituationen zielgerichtet handeln.
  5. Menschen aller Altersstufen bei der Lebensgestaltung unterstützen, begleiten und beraten.
  6. Entwicklung und Autonomie in der Lebensspanne fördern.
  
- II. Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.**
  1. Kommunikation und Interaktion mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen personen- und situationsbezogen gestalten und eine angemessene Information sicherstellen.
  2. Information, Schulung und Beratung bei Menschen aller Altersstufen verantwortlich organisieren, gestalten, steuern und evaluieren.
  3. Ethisch reflektiert handeln.

- III. Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.**
- 1. Verantwortung in der Organisation des qualifikationsheterogenen Pflegeteams übernehmen.**
  - 2. Ärztliche Anordnungen im Pflegekontext eigenständig durchführen.**
  - 3. In interdisziplinären Teams an der Versorgung und Behandlung von Menschen aller Altersstufen mitwirken und Kontinuität an Schnittstellen sichern.**

- IV. **Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen.**
  - 1. **Die Qualität der pflegerischen Leistungen und der Versorgung in den verschiedenen Institutionen sicherstellen.**
  - 2. **Versorgungskontexte und Systemzusammenhänge im Pflegehandeln berücksichtigen und dabei ökonomische und ökologische Prinzipien beachten.**
  
- V. **Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.**
  - 1. **Pflegehandeln an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, insbesondere an pflegewissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen ausrichten.**
  - 2. **Verantwortung für die Entwicklung (lebenslanges Lernen) der eigenen Persönlichkeit sowie das berufliche Selbstverständnis übernehmen.**

## Anhang B: Interprofessionelle Lehre im Studiengang Bachelor of Science Pflegewissenschaft

| Lehrveranstaltung   | Weitere reguläre Planung<br>Teilnehmer*innen PWI   | Ausschreibungstext   | Teilnehmer*innen extern   | Kooperation  | Umfang |
|---|--|--|---|--|--------|
| <b>TIPAS</b><br><br><b>Teamorientierte Interprofessionelle Ausbildung und Studium in Medizin - Pflege - Physiotherapie</b>  | <b>1. Sem. AV<sup>1</sup></b> N=6<br>Teilnahme ist Pflicht<br><br><b>2. Sem. AV</b> N=6<br>Teilnahme ist Pflicht<br><br><b>oder alternativ</b><br><br>Teilnahme in FIT plus ImPAT oder IPPD<br><br>Modul: Pflege von Menschen aller Altersgruppen G1LV1 <sup>2</sup> | In der Lehrveranstaltung „Teamorientierte Interprofessionelle Ausbildung und Studium in Medizin – Pflege – Physiotherapie (TIPAS)“, die von der Medizinischen Psychologie und Soziologie organisiert und durchgeführt wird, werden wichtige Aspekte der interprofessionellen Kommunikation im klinischen Setting vertieft. Sie lernen z.B. ein Modell kennen, welches ihnen dabei helfen kann, im Arbeitsalltag (interprofessionelle) Kommunikation zu strukturieren und effektiv/zeitsparend zu gestalten. Auch praktische Übungen anhand von Fallvignetten werden durchgeführt.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende Humanmedizin Vorklinik</li> <li>- Auszubildende Physiotherapie Emmendingen</li> <li>- Studiengang Pflege Katholische Hochschule</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Med. Psychologie/ Soziologie</li> <li>- Physiotherapieschule Emmendingen</li> <li>- Katholische Hochschule FR</li> </ul>                                      | 6h     |
| <b>ImPAT</b><br><br><b>Interprofessionelle Zusammenarbeit im Umgang mit chronisch erkrankten Menschen in der Krankenhausversorgung</b><br><br><i>bis 2018; dann in den Masterstudiengang verschoben</i> | <b>Kursgruppe AJ<sup>3</sup></b><br>Teilnahme ist Pflicht<br><br>Modul: K4LV2  | Der Bedarf an klinischer Versorgung von chronisch erkrankten Menschen nimmt weiterhin zu. Zukünftig wird von erheblichen Defiziten bei der Versorgung von Menschen mit chronischen Erkrankungen ausgegangen. Gleichzeitig sind die Versorgungseinrichtungen bisher zu wenig auf die steigende Prävalenz chronischer Erkrankungen vorbereitet. Die Betroffenen selbst nehmen derzeit im Behandlungsgeschehen eine noch eher passive Rolle ein. Ihre Bedürfnisse werden häufig zu wenig aufgenommen und es findet wenig Patientenaktivierung und Unterstützung von Selbstmanagement statt. Darüber hinaus ist die klinische Versorgung häufig durch Fragmentierung, mangelhafte Koordination und durch zu wenig langfristig geplante Versorgungsprozesse geprägt. Um die Verständigung und Kooperation zwischen den Berufsgruppen in der Gesundheitsversorgung zu stärken und damit einer Fragmentierung und mangelnden Koordination entgegenzuwirken, lernen angehende Mediziner/innen und Pflegewissenschaftler/innen in dieser gemeinsamen Lehrveranstaltung bereits im Studium, wie sie ihre berufsspezifischen Sicht- und Vorgehensweisen im Rahmen einer interprofessionellen und Patient/innen-zentrierten Zusammenarbeit bündeln können. Ein Schwerpunkt wird hierbei insbesondere die | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende Humanmedizin im Praktischen Jahr, ab 8. Sem. fakultativ</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflege/ Innere Medizin</li> <li>- Neuropädiatrie/ Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin</li> <li>- 6 Betroffene Chronisch Kranke als Ko-Dozierende</li> </ul> | 6h     |

<sup>1</sup> AV= Ausbildungsvertrag vor Berufsankennung

<sup>2</sup> LV= Lehrveranstaltung

<sup>3</sup> AJ= Abschlussjahr nach Berufsankennung

| Lehrveranstaltung  | Weitere reguläre Planung Teilnehmer*innen PWI  | Ausschreibungstext  | Teilnehmer*innen extern               | Kooperation   | Umfang |
|--|--|---|---------------------------------------|---|--------|
|  |  | aktive Einbeziehung und die Unterstützung des Selbstmanagements der betroffenen Patient/innen und deren Angehörigen sein.   |                                       |   |        |
| <b>FIT</b><br><br><b>Fehler in der interprofessionellen Kommunikation, interprofessionelle Zusammenarbeit verbessern, Transparenz in der klinischen Arbeit</b> | <b>AJ</b><br>Teilnahme ist Pflicht<br><br>Modul: Assessment und Intervention im Fachbereich K4LV1: Grundlagen und Vertiefung | Ein praxisorientierter Ausbildungstag für Studierende unterschiedlicher Gesundheitsberufe und der Pflegewissenschaft.<br>Das Institut für Pflegewissenschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät eine Lehrveranstaltung im Rahmen der Campustage für Studierende unterschiedlicher Gesundheitsberufe zum Thema „Fehler in der interprofessionellen Kommunikation, interprofessionelle Zusammenarbeit verbessern, Transparenz in der klinischen Arbeit herstellen“ an. In der täglichen Praxis ist die professionelle Zusammenarbeit von unterschiedlichen Gesundheitsberufen eine Herausforderung und zugleich Verpflichtung auf allen Seiten.<br>Eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit verbessert die Betreuungsergebnisse bei Patient*innen und deren Familien und fördert die Berufszufriedenheit.<br>Der interprofessionelle Austausch und die Transparenz in der klinischen Zusammenarbeit aller Berufsgruppen im Bereich der Patient*innensicherheit stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung.<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben die Gelegenheit, ihre Erfahrungen und Gedanken zum Thema Fehlerkultur und Patient*innensicherheit auszutauschen</li> <li>• Anhand eines selbst erlebten Falles aus der klinischen Praxis wird der Umgang mit schwierigen Situationen geübt.</li> <li>• Kenntnisse über und Expertise im Bereich Patient*innensicherheit werden in einem zweiten Schritt vermittelt, gemeinsam reflektiert und diskutiert.</li> </ul> | Studierende anderer Gesundheitsberufe | Institut für Allgemeinmedizin                             | 6h     |
| <b>IPPD (Weiterentwicklung)</b><br><br><b>Interprofessionelle Begleitung von Patient*innen im Rahmen der Diagnosemitteilung</b>                                | <b>AJ</b><br>Teilnahme ist Pflicht<br><br>Modul: Assessment und Intervention im Fachbereich K4LV1: Grundlagen und Vertiefung | Ein praxisorientierter Ausbildungstag für Studierende unterschiedlicher Gesundheitsberufe und der Pflegewissenschaft.<br>Das Institut für Pflegewissenschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät eine Lehrveranstaltung im Rahmen der Campustage für Studierende unterschiedlicher Gesundheitsberufe zum Thema „Interprofessionelle Begleitung von Patient*innen im Rahmen der Diagnosemitteilung (IPPD)“ an. In der täglichen Praxis ist die professionelle Zusammenarbeit von unterschiedlichen Gesundheitsberufen eine Herausforderung und zugleich   | Studierende anderer Gesundheitsberufe | Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie | 6h     |

| Lehrveranstaltung    | Weitere reguläre Planung Teilnehmer*innen PWI  | Ausschreibungstext  | Teilnehmer*innen extern  | Kooperation  | Umfang |
|----------------------|--|---|--|--|--------|
|                      |  | <p>Verpflichtung auf allen Seiten.<br/> Interprofessionelle Lehre für Professionen in der Gesundheitsversorgung ist ein wichtiger Bestandteil der akademischen Ausbildung. Eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit verbessert die Betreuungsergebnisse bei Patient*innen und ihren Familien und fördert die Berufszufriedenheit.<br/> Die Mitteilung der Informationen zur Diagnose und Therapie ist eine zentrale ärztliche Aufgabe. Bei einer schweren Diagnose ist die Begleitung von Patient*innen aber auch eine Aufgabe für das gesamte betreuende Team. Pflegende und andere Gesundheitsberufe sind aufgrund ihrer Nähe zu Patient*innen und ihren Familien in definierten Situationen wichtige Ansprechpersonen in der Phase der Diagnosemitteilung. Die herausfordernde Aufgabe und damit verbundenen kommunikativen Fertigkeiten, Einsichten und das Verstehen der Rolle der anderen Berufsgruppe können bei dieser Lehrveranstaltung in allen Studierendengruppen in einem ersten Schritt entwickelt werden.</p>  |  |  |        |
| <b>Orale Hygiene</b> | 3. Sem AV Pflichtlehre<br><br>Modul:<br>Pflegeterventionen I;<br>Pflegeterventionen II | Diese Lehrveranstaltung soll „Lernen mit, von und übereinander“ (CAIPE, 2002) ermöglichen. Nachdem Sie die Vorlesung gehört haben und sich die online zur Verfügung gestellten Lerninhalte erarbeitet haben, werden Sie als Pflegewissenschaftlern gemeinsam mit Medizinern und Zahnmedizinern Lernziele im Zusammenhang mit der oralen Prophylaxe und der interprofessionellen Zusammenarbeit anstreben:<br><u><b>Lernziele:</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Mundhygiene-Durchführung und – Hilfsmittel beschreiben und demonstrieren können.</li> <li>• Identifizieren der eigenen Rolle bzw. Verantwortung innerhalb des interprofessionellen Teams.</li> <li>• Erkennung der Schnittstellen zwischen Mediziner/ Pflegewissenschaftlern/ Zahnmedizinern</li> <li>• Erkennung der Frage, wann sollte von der Pflege ein Zahnarzt hinzugezogen werden</li> <li>• Wann sollte der Arzt einen Zahnarzt hinzuziehen bzw. umgekehrt?</li> <li>• Wie kann ein Fachkraft Pflegekräfte anleiten und unterstützen bei der Mundhygiene bei bettlägerigen Patienten auf Station oder in Pflegeeinrichtungen.</li> <li>• Erkennen der Wichtigkeit der anderen Professionen und deren Wertschätzung innerhalb der interprofessionellen Zusammenarbeit und zum Wohl der Qualität der Patientenversorgung</li> </ul> | - Studierende Zahnmedizin, 2. Sem.<br><br>- Studierende Humanmedizin Wahlfach Allgemeinmedizin | - Studiendekanin Zahnmedizin und Assistenten der Vorklinik (Klinik für zahnärztliche Prothetik)<br><br>- Dozent der Pflegewissenschaft | 6h     |

| Lehrveranstaltung   | Weitere reguläre Planung<br>Teilnehmer*innen PWI   | Ausschreibungstext   | Teilnehmer*innen extern  | Kooperation                | Umfang |
|---|--|--|--|----------------------------|--------|
| <b>Spezielle Mundpflege</b>   | Modul: Assessment und Interventionen im Fachbereich  | Diese Veranstaltung fokussiert spezifische Erfassungsmethoden und Interventionen für beide Studierendengruppen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende Zahnmedizin, 2. Sem.</li> <li>- Studierende Humanmedizin Wahlfach Allgemeinmedizin</li> </ul> | Zahnmedizin                | 3h     |
| <b>Basisuntersuchungskurs</b><br>Vorlesung und Übung in interprofessionellen Kleingruppen LV über das Semester hinweg | 3. Sem AV<br>1. Sem o AV Modul: Assessment und Pflegebedarf LV: Anamnese und Basisuntersuchung | x  | Studierenden der Humanmedizin  | Abteilung Allgemeinmedizin | 12     |

## Anhang C: Kompetenzmodell K-SAVE

| <div style="text-align: right;">Dimension</div> <div style="text-align: left;">Kompetenzstufe</div>   | <b>Komplexes Wissen<br/>Knowledge</b><br><br>Fachwissen und Erfahrungswissen | <b>Fertigkeiten &amp; Fähigkeiten<br/>Skills</b><br><br>Anwendung und Prozessgestaltung   | <b>Motivation, Haltung &amp; Werte<br/>Attitude, Values, Ethics</b><br><br>Kooperation, Kommunikation & wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität  |
|---|--|---|--|
| <p><b><u>1. Semester</u></b></p> <p>Die Studierenden lernen Pflegesituationen aus unterschiedlichen Lebensphasen kennen und identifizieren erste Maßnahmen der kompensierenden und aktivierenden Pflege basierend auf Konzepten und theoretischen Perspektiven der Pflegewissenschaft. Praktische Erfahrungen im Setting der Langzeitpflege werden gesammelt.</p> <p><b>KENNEN</b></p> <p><b><u>2. Semester</u></b></p> <p>Die Studierenden lernen Grundlagen von Pflegehandlungen im Zusammenhang mit Situationen in der Akut- und Langzeitversorgung sowie in Notfallsituationen kennen. Diese können mit bezugswissenschaftlichen Wissen begründet werden und in der Praxis angewendet</p> | <p>Grundkenntnisse und einige erste Erfahrungen stehen zur Verfügung.</p>    | <p>Einfache und konkrete Tätigkeiten und Handlungsabläufe werden mit guter Vorbereitung unter Anleitung und mit Unterstützung durchgeführt.</p> <p>Handlungsschritte werden entwickelt und in regelgeleiteten Situationen unter Aufsicht aber eigenständig durchgeführt und eingeübt.</p> | <p>Eigene Gefühle und emotionale Reaktionen anderer werden in ihrer Bedeutung wahrgenommen und beachtet.</p> <p>Die Studierenden erkennen die sozialen Auswirkungen ihres Tuns.</p> <p>Handlungen können beurteilt und optimiert werden.</p> |

| <p style="text-align: right;"><b>Dimension</b></p> <p><b>Kompetenzstufe</b></p>   | <p><b>Komplexes Wissen<br/>Knowledge</b></p> <p>Fachwissen und Erfahrungswissen</p>   | <p><b>Fertigkeiten &amp; Fähigkeiten<br/>Skills</b></p> <p>Anwendung und Prozessgestaltung</p>                                       | <p><b>Motivation, Haltung &amp; Werte<br/>Attitude, Values, Ethics</b></p> <p>Kooperation, Kommunikation &amp; wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> |
|---|---|--|--|
| <p>werden. Praktische Erfahrungen werden im Setting der Akutversorgung vertieft.</p>  | <p><i>wissen, kennen, verstehen von Zusammenhängen, definieren, erläutern, erklären können, gelernte Informationen werden wiedererkannt und können benannt und erklärt werden</i></p> | <p><i>mitwirken, teilnehmen, nach Vorgaben ausführen</i></p>   | <p><i>kennen lernen, aufmerksam werden, beachten, reagieren, Bedeutung erkennen</i></p>  |
| <p><b><u>3.-4. Semester</u></b></p> <p>Die Studierenden erweitern ihr Wissen zu Pflegehandlungen im Zusammenhang mit Situationen in der Akut- und Langzeitversorgung sowie in Notfall- und lebensbedrohlichen Situationen in verschiedenen spezifischen Settings der pflegerischen Versorgung. Praktische Erfahrungen werden in komplexeren pflegerischen Settings der Akutversorgung (z. B. Psychiatrie, Intensivstationen, Palliativteams, Notaufnahme, Spezialambulanzen) vertieft.</p> <p><b>KÖNNEN</b></p> <p>Professionsspezifisches Handeln wird kritisch reflektiert, Handlungsmöglichkeiten werden erweitert, differenziert und optimiert. Wissen zu Pflegehandlungen im Zusammenhang mit Situationen in der Akut- und Langzeitversorgung sowie in Notfall- und lebensbedrohlichen Situationen in verschiedenen Settings wird praktiziert.</p> | <p>Differenzierte Kenntnisse und zunehmendes Erfahrungswissen sind verfügbar.</p>   | <p>Handlungsmöglichkeiten für Aufgaben und Problemstellungen werden ausgewählt und unter Anleitung aber selbstständig angewendet</p> | <p>Eine Haltung kann eingenommen werden, Emotionen und Werte werden berücksichtigt, reflektiert und kontextualisiert.</p>  |
| <p>Erkennen von Zusammenhängen; Lösungen werden gesucht und begründet, Erlerntes auf unbekannte Situationen übertragen. Analyse und Anwendung von Gelerntem in neuen Situationen; kritische Reflektion.</p>   | <p>Verschiedene Handlungsabläufe können koordiniert werden, mit zunehmender Genauigkeit bei der Durchführung und Anwendung.</p>   |  |  |

| <div style="text-align: right;"><b>Dimension</b></div> <div style="text-align: left;"><b>Kompetenzstufe</b></div>   | <b>Komplexes Wissen<br/>Knowledge</b><br><br>Fachwissen und Erfahrungswissen                                      | <b>Fertigkeiten &amp; Fähigkeiten<br/>Skills</b><br><br>Anwendung und Prozessgestaltung  | <b>Motivation, Haltung &amp; Werte<br/>Attitude, Values, Ethics</b><br><br>Kooperation, Kommunikation & wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität |
|---|---|--|---|
|   | <i>anwenden, begründen,<br/>vergleichen, interpretieren,<br/>differenzieren, analysieren</i>                      | <i>Handlungen gliedern, auswählen,<br/>demonstrieren, vorschlagen</i>  | <i>einordnen, abwägen,<br/>hinterfragen, verstehen,<br/>analysieren, eine eigene<br/>Werthaltung entwickeln</i>   |
| <p><b><u>5.-6. Semester</u></b></p> <p><b>REFLEKTIERT<br/>PRAKTIZIEREN</b></p> <p>Professionsspezifisches Handeln wird kritisch reflektiert, Handlungsmöglichkeiten werden erweitert, differenziert und optimiert. Praxisbezug wird über die Vertiefung im und den Transfer in den eigenen Fachbereich hergestellt.</p> | Breites und tiefes Fachwissen, Erfahrungen in vielfältigen und unterschiedlichen Kontexten sind vorhanden.        | Komplexe, auch noch unbekannte Aufgaben und Problemstellungen werden verstanden, beurteilt und situationsbezogen bearbeitet.<br><br>Ziele werden definiert, eigene Lösungswege entwickelt und Aufgaben umfassend und professionell gelöst. Routine wird ausgebildet. | Eine Haltung als handlungsleitendes Prinzip wird vertreten, Werte und Haltungen hinterfragt und weiterentwickelt.   |
|   | <i>bewerten, beurteilen,<br/>synthetisieren, evaluieren,<br/>gestalten, generieren, entwerfen,<br/>entwickeln</i> | <i>Handlungen flexibel und intuitiv<br/>anwenden, kreativ gestalten,<br/>eigenverantwortliches agieren</i>   | <i>verantworten, integrieren,<br/>internalisieren</i>   |

**Der Studiengang kann von Auszubildenden und berufserfahrenen Pflegenden absolviert werden, dies führt mitunter zu sehr unterschiedlichen und individuellen Ausgangssituationen für das pflegewissenschaftliche Studium. Ausgelegt ist das obige Raster für Studierende mit dem niedrigsten Erfahrungslevel.**